

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWUWO

15/89

41. Jahrgang
ISSN 0323-8407
0,50 Mark
11. April 1989

Nur ein Erfolg zählt!

Mit dieser Einstellung in das WM-Qualifikationstreffen gegen die Türkei in Magdeburg



So drangvoll erwarten wir Thom (oben links im Duell mit Schöbler) am Mittwoch gegen die Türkei.

Foto: Thomas

18. Spieltag der Oberliga:

Weg vom Fenster?

Diese Frage muß sich der jetzt mit 19 : 19 Punkten auf Platz 5 liegende 1. FCL nach dem Erfurter 1 : 2 stellen. Einziger Auswärtssieger: FC Hansa in Halle. Und im Feld der Bedrohten geht es weiterhin äußerst eng zu.

Halbfinalhinspiel UEFA-Cup:

Mit Final-Chance

Das knappe 0 : 1 beim VfB Stuttgart läßt der Dresdner Dynamo-Mannschaft alle Hoffnung, im Rückspiel am 19. April in die Finalspiele des UEFA-Pokals einzuziehen. Das wird sie, leidenschaftlich unterstützt, mit allen Kräften anstreben.

Zur Situation in der Liga:

Die Form ist stabil

Bereits seit 15 Spielen ungeschlagen: Bischofswerda (2:0 gegen Weimar) nun schon mit acht Punkten vor Gera (Staffel B). Eisenhüttenstadt büßte dagegen in Staffel A einen Zähler (2:2) gegen Rotation Berlin, schon 14mal unbesiegt, ein.

UNSER STANDPUNKT

Schon einmal hatten wir Gelegenheit, unseren Standpunkt zu einem gesellschaftlichen und sportlichen Ereignis zu äußern, das in den Maitagen alle Mannschaften, alle Sektionen, ja, alle Mitglieder des DTSB auf die Sportstätten ruft. Im Rahmen der Woche der Jugend und Sportler, die vom 6. bis 15. Mai überall in der DDR stattfindet, sind alle aufgerufen, analog der „Olympiatreffs“ zum 40. Jahrestag der Sportorganisation im Herbst nun „Sporttreffs“ für jedermann zu organisieren.

Für den Deutschen Fußball-Verband der DDR hat diese Woche zwischen Kommunalwahlen und Pfingsten zusätzlich besonderes Gewicht. Denn anlässlich des FDJ-Pfingsttreffens findet in Berlin bekanntlich das Verbandsfest des DFV statt, und auf dem Programm – das die „fuwo“ noch weiter vorstellen wird – steht eine Vielzahl attraktiver und origineller Höhepunkte.

Nun meldete sich der eine oder andere zu Wort. Fragte, wie seine Sektion zu den „Sporttreffs“ beitragen könne, ob nun zusätzlich mit großen Anstrengungen etwa ein kleines „Verbandsfest“ zwischen den beiden Toren organisiert werden müsse. Natürlich sind dem Ideenreichtum des einzelnen keine Grenzen gesetzt, und doch geht es in dieser Woche bei den „Sporttreffs“ um nicht mehr und nicht weniger, als sich der sportbegeisterten Bevölkerung der

res, als Trainingsstunden öffentlich zu gestalten, als beim Punkt- oder Freundschaftsspiel zum Beispiel die Pausen zu nutzen oder im Anschluß an das Treffen zum Elfmeterschießen aufzurufen. Ehemalige Spieler, aber auch Nachwuchs-Kicker stellen sich sicher gern für den guten Zweck zur Verfügung.

Aus allen Bezirken liegen inzwischen konkrete Vorstellungen vor. So finden zum Beispiel in den meisten Gemein-

schaften aktiv mit. In Lychen (Bezirk Neubrandenburg) haben alle Sektionen der BSG Traktor festgelegt, während der Maitage einen eigenen „Sporttreff“ zu organisieren. In Havelberg wird es einen großen gemeinsamen „Sporttreff“ aller Sportarten der Stadt geben. Im Kreis Waren haben sich 37 der 46 Sportgemeinschaften vorgenommen, einen „Sporttreff“ in ihrer Gemeinde durchzuführen.

In der Woche nach den Kommunalwahlen sind diese „Sporttreffs“ gleichzeitig Beleg dafür, daß in unseren Dörfern und Wohngebieten, in Betrieben und Naherholungsgebieten etwas los ist. Die Wege und Formen mögen unterschiedlich sein, wenn es uns jedoch gelingt, neue Freunde für das Sporttreiben zu gewinnen, dürften die „Sporttreffs“ ohne Zweifel eine Bereicherung des sportlichen Lebens sein.

„Sporttreffs“ – Treffs beim Sport

Von
Martin Kramer

DDR zu präsentieren, sich öffentlich vorzustellen. Fußball und Fußballspieler zuzusagen zum Anfassen.

Das bedeutet eigentlich nichts ande-

den des Kreises Leipzig-Land, unter anderem in Markkleeberg, Markranstädt, Schkeuditz, Taucha und Zwenkau, „Sporttreffs“ statt. Und die Sektionen Fußball wirken im Kreis der 64 Gemein-

POST 89

40 Jahre KFA Dessau

40 Jahre DDR, das sind auch 40 Jahre KFA Fußball Dessau, denn so lange besteht diese Organisation bereits. Viele ehrenamtliche Funktionäre mühten sich in diesen Jahren, feierten Erfolge, rückten Mißerfolge zu Leibe. Trotz mancher Schwierigkeiten ist man stolz auf eine positive Bilanz der Arbeit. Von 1970 bis 1988 beispielsweise wurden 680 Übungsleiter aus- bzw. weitergebildet. 2 Oberliga-, 1 Liga-, 7 Be-

Sportstafette DDR 40

zirksliga- und 24 Bezirksklassen-Schiedsrichter stammen aus der Dessauer Gilde. Männer wie Walther Papanroth, Otto Klebitz und Willi Alsleben waren stets bemüht, ihr umfangreiches Wissen den jungen Referees zu vermitteln. Chemie Dessau, Motor Abus, Lok Dessau, Einheit Dessau, Motor Dessau und Lok Stahlbau errangen den Titel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“. Zum 40. Geburtstag der DDR wollen wir mit erfüllten und übererfüllten Wettbewerbsverpflichtungen gratulieren. Das ist das Ziel unserer weiteren Arbeit.

Heinz Gawlik, Dessau-Törten

Künftige Referees im Examen

Nicht auf dem grünen Rasen, sondern zur theoretischen Ausbildung trafen sich kürzlich 16 interessierte Sportfreunde zum Jungschiedsrichterlehrgang in Flöha. Unter der bewährten Leitung der verdienstvollen Sportfreunde Marcel Boeckstyns und Johannes Forberg wurden die Grundlagen des Regelwerkes und der Spielordnung des DFV der DDR behandelt. Mit Lehrdiareihen vertieften die künftigen Unparteiischen ihre Kenntnisse. Ein besonderes Dankeschön gilt der Kreisschiedsrichterkommission Flöha, die sich seit Jahren bemüht, junge Schiedsrichter auszubilden.

Ulrich Neubauer, Oederan

Mehr Kundendienst gefragt

Auch ich bin ein Souvenirsammler und habe mich an die Oberligagemeinschaften betreffs dieser Dinge

gewandt. Lobenswert die prompte Reaktion einiger Klubs und Gemeinschaften wie z. B. Wismut Aue, FC Rot-Weiß Erfurt oder HFC Chemie, deren Antwortschreiben mich nach 3, 5 bzw. 6 Tagen erreichten. Daß man auf Post aus Jena und Cottbus 25 bzw. 38 Tage warten muß, ist noch harmlos gegen die 59 Tage aus Rostock. Brandenburg schießt mit 63 Tagen Wartezeit den Vogel ab. Auch die Angebotsvielfalt läßt bei manchen zu wünschen übrig. Bieten Jena, der BFC und Magdeburg 30, 27 bzw. 21 Souvenirartikel an, so sind es bei Cottbus und Union nur 5 bzw. 4. Vom FCJ erhält man nur 2 Angebote. Ich meine, gerade auf diesem Gebiet sollte man für die Fans mehr tun. Über eine Reaktion der einen oder anderen Oberligamannschaft würde ich mich freuen.

Lutz Kulpa, Leipzig

Jubiläum in Groß Lindow

In der 1314 Einwohner zählenden Gemeinde Groß Lindow im Kreis Eisenhüttenstadt feierte man am 9. März ein nicht alltägliches Jubiläum: 80 Jahre Arbeitersport. An diesem Tage im Jahre 1909 wurde der „Männer-Turn-Verein zu Lindow“ gegründet. Vom ersten Tage an bis zur heutigen Gegenwart spielte König Fußball im Leben des Vereins und der Gemeinde eine große Rolle. Erstes Spiel nach dem zweiten Weltkrieg war im November 1945 die Begegnung Finkenheerd gegen Lindow. Danach gab es beachtliche Erfolge. Die Schüler wurden 1983 Bezirksmeister, 1967 gewannen die Männer den „Goldenen Traktor“ im Republikmaßstab, 1977 gar schaffte man mit Spielern wie Erich Hamann, Peter Ukrow und Jürgen Aleksander (alle ehemals FCV) unter Übungsleiter Heinz Rarisch den Aufstieg in die DDR-Liga. Peter Ukrow brachte es später beim FCV auf 8 Junioren- und 3 Nachwuchsländerspiele. Seit nunmehr 30 Jahren ist Kurt Lieske BSG-Vorsitzender und hat einen wesentlichen Teil Fußballgeschichte in Groß Lindow geschrieben.

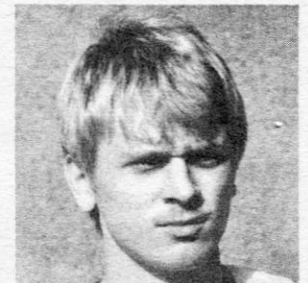
Karl-Heinz Drogan,
Eisenhüttenstadt

Ein Erlebnis für alle

In Thonberg (Kreis Kamenz) fand mit Unterstützung des Feuerfestwerkes ein Sportlerforum statt. Werkdirektor Wolf-Dietrich Philipp und BGL-Mitglied Siegfried Rennau



„Wenn
der Vater
mit dem
Sohne“



Für Mario Röser, den jetzt 22jährigen Abwehrspieler des FC Carl Zeiss Jena, trifft dieser Slogan im vollen Umfang zu. Denn das Abc in fußballerischem Metier erlernte der Blondschopf bei seinem Vater, der Marios erster Trainer bei Chemie Geraberg war und sich auch als Schiedsrichter bis zur Bezirksliga Suhl in Aktion zeigte. Kinder-, Knaben-, Schülermannschaft, das waren Mario Röser's Stationen in heimischen Gefilden, ehe im Jahre 1981 der Wechsel nach Jena zur KJS und der sportliche Einstieg beim FC Carl Zeiss folgte. Jugend, Junioren (14 Länderspiele), Nachwuchs (14 Länderspiele) waren die Sprossen auf einer Leiter, die Mario bis zum Stammspieler in der Oberliga erklimmte. Und einmal klopfte er – ein Länderspieleinsatz in Bulgarien – auch an die Tür zur Nationalelf an.

Im Blickpunkt steht Mario aber nicht nur durch seine sportlichen Aktivitäten. Der Sportstudent, seit November vergangenen Jahres Kandidat der SED und seit langem zum Mannschaftsaktiv des Oberligakaders gehörend, ist im Jenaer Wahlkreis XI Kandidat für die Kommunalwahlen. „Sollte ich das Vertrauen der Wähler erhalten, dann würde ich in der Kommission Jugendfragen, Körperkultur und Sport mitarbeiten. Da ich selbst seit vielen Jahren die Förderung des Sports in unserer Republik kennenlernte, würde ich mich als Abgeordneter mit den Problemen der Jugend befassen, mit meiner gesellschaftlichen Arbeit zum Wohle der Bürger, die mir das Vertrauen schenken, wirken.“

Und viel Engagement auch auf diesem Gebiet traut man dem ehrgeizigen jungen Leistungssportler in Jena durchaus zu.
P. P.

hatten gemeinsam mit anderen Kollegen des Werkes im neuen Sportkomplex alles bestens organisiert. Volker Nickchen, stellvertretender Generalsekretär des DFV der DDR, und FIFA-Schiedsrichter Wieland Ziller stellten sich den Fragen der vielen Anwesenden, sprachen auch über die weitere Leistungsentwicklung unseres Fußballs. Für die wißbegierigen Fußballanhänger des Kreises war es ein schönes Erlebnis, wofür wir uns bei allen Genannten ganz herzlich bedanken möchten.

Franz Krahl, Kamenz



„Dritte“ bereits abgesehen

In der Rubrik „Fakten und Zahlen“ auf Seite 3 der Ausgabe 13/89 las ich, Stübner von Dynamo Dresden sei wegen der bei Stahl Brandenburg

erhaltenen Gelben Karte – seiner dritten – für das Heimspiel seiner Elf gegen den 1. FCL gesperrt. Offenbar lag da ein Informationsfehler vor, denn der Mittelfeldspieler war beim 3 : 0 ja mit von der Partie. Wie verhält es sich tatsächlich?

Gunter Bennewitz, Leipzig

Hier die authentischen Angaben: Stübner erhielt die erste Gelbe Karte am ersten Meisterschaftsspieltag gegen den FC Rot-Weiß Erfurt, die zweite in der 1. Hauptrunde des FDGB-Pokals bei Robotron Sömmerda und die dritte in der 7. Punktspielrunde beim 1. FCL. Danach setzte er in der 2. Runde des FDGB-Pokals bei Motor Weimar aus. Beim jüngsten Brandenburger Vergleich war es dann eindeutig die vierte Verwarnung. Uns ist also ganz offensichtlich die in Sömmerda ausgesprochene Strafe nicht bekannt geworden, wie wir beim Nachschlagen in der betreffenden Ausgabe feststellen konnten.

- Das Frühjahr mit der Vorentscheidung. Nur wenn sich unsere Nationalelf in den drei Partien der
- WM-Qualifikation gegen die Türkei am Mittwoch in Magdeburg, am 26. April in Kiew gegen die
- UdSSR und am 20. Mai in Leipzig gegen Österreich eine gute Ausgangsposition sichern kann,
- wahrt sie für den Herbst mit der Entscheidung ihre Chance. Rechnungen macht ein jedes Team mit
- der Hoffnung auf den zweiten Rang hinter dem Topfavoriten, dem Vize-Europameister UdSSR, auf.
- Klar ist allerdings, Punktverluste daheim kann sich niemand gegen die Mitbewerber erlauben, sie
- würden mehr als schwer im WM-Magen liegen. Nach der indiskutablen 1 : 3 - Niederlage unserer
- Mannschaft im vergangenen November am Bosphorus kann es diesmal nur heißen:

Angriffsfreudig ...

... gibt sich hier Doll vom BFC Dynamo, der in der 2. Halbzeit des mit 1 : 3 verlorenen Spiels in der Türkei zum Einsatz kam, aber leider auch nichts mehr zu einer Wende beitragen konnte. Die Entschlossenheit, die aus dieser Szene mit Recep spricht, muß am Mittwoch typisch sein für den Stil unserer Nationalelf. Nur so ist der angestrebte Sieg zu realisieren!

Foto: Feuerherm

Ein Weg: Spielen – kämpfen



JURGEN NÖLDNER: Die Dresdner Mannschaft erwartungsgemäß als Block – noch Sorgen in der Besetzung der Deckungspositionen

Bei der Anreise unserer Nationalspieler bietet sich fast immer das gleiche Bild. Glückwünsche für den Sieger vergangener Tage oder auch Trost für den Unterlegenen. Diesmal stand natürlich in den ersten Stunden noch die Diskussion um das Spiel der Dresdner in Stuttgart im Mittelpunkt, wurde noch kurz über die Punktspiele des vergangenen Mittwochs resümiert. „Das alles ist jetzt jedoch gewichen. Man spürt förmlich, wie die Aufgabe gegen die Türkei alles andere zurückdrängt. Das Brennen und Kribbeln nimmt zu“, sagte uns Manfred Zapf, der verantwortliche Auswahltrainer, früher selbst als Nationalspieler oder mit seinem Klub, dem 1. FCM, vor EC-Aufgaben dieses Spannungsfeld „auskostend“. Die Stimmung ist gut, optimistisch. Dresdens Erfolgsserie im UEFA-Cup und der fast sichere Gewinn des Meistertitels, der Pokal-Erfolg des BFC machen das verständlich, da haben auch die Leipziger die Unruhe der letzten Wochen vergessen. Diese drei Klubs bilden ja das Gerippe der Nationalelf, wobei wohl der Dresdner Block in seiner Breite und Stärke in den letzten Jahren Seltenheitswert besitzt. „Ronald Kreer mußte wegen einer Zerrung passen. Sicher ist auch, daß

der Einsatz von Schößler und Stahmann, den beiden Magdeburgern, und von Döschner, dem Dresdner Verteidiger, nach ihren gerade überstandenen Verletzungen und den damit verbundenen Trainings- und Leistungsrückständen nicht möglich ist. Halata fehlte es zuletzt an Form“, begründet Manfred Zapf das Aufgebot unserer Auswahl. Daß er naturgemäß vor einem so wichtigen Spiel die Aufstellung bis kurz vor dem Anstoß – wie international üblich – hüten wird, versteht sich von selbst. Doch so könnte unsere Elf beginnen: Müller – Rohde – Hauptmann, Trautmann, Lindner – Pilz, Sammer (Wosz), Stübner, Minge – Kirsten, Thom.

Türkeis Trainer Tirpan hat es bei seinen Beobachtungen unserer Mannschaft immer wieder unmißverständlich gesagt: „Ich suche keine gute Mannschaft, ich habe eine.“ Daraus spricht nicht etwa übertriebenes Selbstbewußtsein, vielmehr resultiert die Sicherheit aus dem Leistungszuwachs der Türken, nachgewiesen durch das Auftreten in der WM, dazu zuletzt beim 1 : 0-Sieg in Griechenland, auch basierend auf den Erfolgen von Galatasaray, selbst wenn für den Champion vergangene

Woche ein 0 : 4 bei Steaua zu Buche steht. Während von der DDR-Mannschaft beim 1 : 3 von Istanbul mit Müller, Lindner, Pilz, Stübner, Kirsten und Thom nur noch sechs Spieler wieder die „erste Wahl“ für den Rückkampf sind, stehen alle türkischen Spieler des Hinspiels erneut im Aufgebot. Fragezeichen dabei gibt es nur um Torhüter Fatih, der von einer Verletzung geplagt wird. Engin ist für ihn allerdings ein erstklassiger Ersatz. Reibungsloses Ineinandergreifen aller Mannschaftsteile, Fintenreichtum und Dribbelstärke, hohes Tempo, all das konstatierte DFV-Trainer Heinz Werner bei der Beobachtung des Kontrahenten in Athen. Die Türken kommen also.

Über kämpferisches Engagement wollen wir hier nicht meditieren, nein, das setzen wir einfach bei unserer Mannschaft bei der Wichtigkeit der Aufgabe und dem großen Ziel ITALIA 90 voraus. Sich zu zerreißen, sollte keine leere Floskel für unsere Aktiven sein. Dazu aber auch spielerische Impulse zu geben, ohne zu überdrehen, darauf wird es ein gerüttelt Maß mehr als bisher ankommen. Mutig angepackt diese Verpflichtung. Die Aufgabe wird schwer, aber sie ist lösbar.

Darauf kommt es an:

Kompromißlosigkeit!

Von den Beobachtungen ausgehend, die DFV-Trainer Heinz Werner beim Athener Sieg der Türken machte, geht es vor allem darum:

- Die individuellen technischen Qualitäten des Gegners sind über alle Zweifel erhaben. Gibt man ihm die Möglichkeit, sie auszuspielen, dann kann er auf diese Weise ganz entscheidend auf den Rhythmus einwirken. Das gilt es mit fehlerfreiem Deckungsverhalten, mit rechtzeitiger Störarbeit konsequent zu unterbinden.
- Ständige Drucksituationen können auch die Türken verunsichern, zu Fehlern verleiten. Das muß die taktische Konzeption unserer Mannschaft weitestgehend, ja, entscheidend prägen.
- Ridvan, Oguz, Ünal und Ugur als wichtigste gegnerische Schaltstationen sind in ihrem Spiel- und Bewegungsraum kompromißlos einzuengen.
- Bei den über die Außenpositionen vorgetragenen Kontern gilt es, größte Aufmerksamkeit zu üben. Sie müssen zumeist schon im Ansatz abgeblockt und damit vereitelt werden.

Die Aufgebote für das WM-Spiel im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion:

DDR

- **Torhüter:** Müller (1. FC Lok Leipzig, 30/45), Weißflog (Wismut Aue, 32/13).
- **Abwehrspieler:** Rohde (BFC Dynamo, 29/40), Lindner (1. FC Lok Leipzig, 23/11), Trautmann (Dynamo Dresden, 29/11), Hauptmann (Dynamo Dresden, 20/1), Köhler (FC Karl-Marx-Stadt, 23/1).
- **Mittelfeldspieler:** Sammer (Dynamo Dresden, 21/10), Stübner (Dynamo Dresden, 23/37), Pilz (Dynamo Dresden, 30/34), Minge (Dynamo Dresden, 28/35), Wosz (HFC Chemie, 19/1).
- **Angriffsspieler:** Thom (BFC Dynamo, 23/43), Kirsten (Dynamo Dresden, 23/36), Doll (BFC Dynamo, 23/17), Wuckel (1. FC Magdeburg, 22/1).

Türkei

- **Torhüter:** Engin (Sakaryaspor), Süleyman (Boluspor), Fatih (Samsonspor).
- **Abwehrspieler:** Recep (Besiktas Istanbul), K. Gökhan (Besiktas Istanbul), Cüneyt (Galatasaray Istanbul), Semih (Galatasaray Istanbul), Yusuf (Galatasaray Istanbul).
- **Mittelfeldspieler:** G. Gökhan (Ankaragücü), Turan (Fenerbahce Istanbul), Ugur (Galatasaray Istanbul), Oguz (Fenerbahce Istanbul), Mustafa (Sariyer Istanbul), Ünal (Malatyaspor), Keser Erdal (Sariyer Istanbul), Hassan (Fenerbahce Istanbul).
- **Angriffsspieler:** Ridvan (Fenerbahce Istanbul), Feyaz (Besiktas Istanbul), Tanju Colak (Galatasaray Istanbul).

Im Fernsehen ...

... wird die Begegnung zwischen der DDR und der Türkei in der Sendung „Halbzeit“ des 1. Programms am Mittwoch zwischen 16.55 Uhr und 18.45 Uhr original übertragen. Am gleichen Abend strahlt das 2. Programm zwischen 22.00 und 22.30 Uhr unter „Sport spezial“ einen zusammenfassenden Bericht aus. Die Wiederholung dieser Sendung erfolgt am Donnerstag im 1. Programm von 11.25 Uhr bis 11.55 Uhr.

WM-QUALIFIKATION



Stahmann ist beim Istanbul 1:3 aufgerückt, setzt seine Sprungkraft im Duell mit Torhüter Fatih ein. Leider ohne Erfolg. Foto: Feuerherm

Nachwuchs-EM „U 21“

Verantwortung auf alle übertragen!

Nach den bisher in dieser Gruppe ausgetragenen Spielen UdSSR gegen Österreich (2:2), Österreich gegen Türkei (3:0) und Türkei gegen DDR (3:2) ist unsere „U 21“ zunächst erst einmal in der Hinterhand. Im Wissen darum sollte sie sich nervlich allerdings nicht (vor)belastet fühlen, wenn es am Dienstag in Dessau in der Revanche mit den Türken den Gewinn beider Punkte anzustreben gilt. Der verantwortliche Nachwuchstrainer Horst Brunzlow betonte es in jüngster Vergangenheit und unter dem Eindruck einer Serie von drei Niederlagen unmißverständlich: „Spielerische Harmonie ist Grundvoraussetzung, um zum Erfolg zu kommen. Von der richtigen Einstellung zur Aufgabe gehe ich ohnehin aus, und zwar bei jedem einzelnen!“ Da sind alle in der Verantwortung; auch und vor allem Bonan und Marschall als die beiden älteren Akteure. Aber sie muß sich, auch was größere Torgefährlichkeit als zuletzt anbelangt, auf breite Schultern verteilen. Nur dann klappt's, was wir alle hoffen!

D. B.

Das Aufgebot DDR „U 21“:

● **Torhüter:** Kosche (BFC Dynamo), Schulze (Dynamo Dresden).

● **Abwehrspieler:** Mauksch, Neitzel (beide Dynamo Dresden), Kracht (1. FC Lok Leipzig), Schuster (1. FCM), Köller (BFC Dynamo).

● **Mittelfeld- und Angriffsspieler:** Jähnig (Dynamo Dresden), Hobsch, Marschall (beide 1. FC Lok), Bonan, Minkwitz (beide 1. FCM), Adamczewski (1. FC Union), Lange (Stahl Brandenburg), Mehlhorn (FCV), St. Dünger (FC Rot-Weiß).



Der verantwortliche Nachwuchs-Auswahltrainer Brunzlow und Schuster vom 1. FC Magdeburg in lockerer Stimmung. Möge sie auch die Spielweise der Mannschaft bestimmen! Foto: Feuerherm

STATISTISCHES vor dem Magdeburger Spiel:

Türkei-Bilanz durch Sieg aufbessern!

● **Die Gesamtbilanz** des DFV der DDR vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei: 278 Spiele, 130 Siege, 66 Unentschieden, 82 Niederlagen, 477:325 Tore, 326:230 Punkte.

● **Nach 125 Heimspielen** notieren wir für die Nationalmannschaft diese Ausbeute: 73 Siege, 30 Unentschieden, 22 Niederlagen, 243:113 Tore, 176:74 Punkte.

● **Auf die Türkei** trafen wir bislang viermal. Hier die Chronologie:

17. 11. 1976 1:1 (1:1) - Dresden
Schiedsrichter: Partridge (England); **Zuschauer:** 18 000, Dynamo-Stadion; **Torfolge:** 1:0 Kotte (3.), 1:1 Cemil (31./Foulstrafstoß).

16. 11. 1977 2:1 (1:0) - Izmir
Schiedsrichter: Michelotti (Italien); **Zuschauer:** 10 000, Atatürk-Stadion; **Torfolge:** 1:0 Schade (30.), 2:0 Hoffmann (62.), 2:1 Volkan (81.).

25. 3. 1987 1:3 (1:1) - Istanbul
Schiedsrichter: Ionescu (Rumänien); **Zuschauer:** 5 000, Ali-Semiyen-Stadion; **Torfolge:** 1:0 Minge (29.), 1:1 Keser (45.), 1:2 Kayhan (47.), 1:3 Tanju Colak (76.).

30. 11. 1988 1:3 (0:1) - Istanbul
Schiedsrichter: Nemeth (Ungarn); **Zuschauer:** 42 000; **Torfolge:** 0:1, 0:2 Tanju Colak (24., 63.), 0:3 Oguz (70.), 1:3 Thom (75.).

● **In Magdeburg** absolvierte die Nationalmannschaft bereits sieben Spiele mit folgenden Resultaten:

4. 9. 1963	Bulgarien	1:1 (1:1)
22. 6. 1969	Chile	0:1 (0:0)
8. 4. 1973	Albanien	2:0 (0:0)
12. 10. 1974	Island	1:1 (1:1)
19. 4. 1978	Belgien	0:0
16. 3. 1983	Finnland	3:1 (2:0)
28. 10. 1987	Norwegen	3:1 (2:1)

Bilanz: 3 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage, 10:5 Tore, 9:5 Punkte.

● **47 WM-Spiele** (41 in der Qualifikation, sechs 1974 bei der Endrunde in der BRD) trug die DDR-Auswahl bereits aus. Die Bilanz: 22 Siege, 9 Unentschieden, 16 Niederlagen, 86:60 Tore, 53:41 Punkte.

● **20 Länder** zählten zu unseren WM-Kontrahenten.

● **114 Spieler** trugen in WM-Treffen das DDR-Auswahltrikot. Auf die meisten Einsätze kamen Croy (Zwickau) und Streich (Magdeburg) mit jeweils 19 Berufungen.

● **Die Liste der 30 Torschützen** wird von Streich mit 16 Treffern angeführt.

● **2 257 979 Zuschauer** (48 042 Ø pro Spiel) wohnten unseren WM-Spielen im In- und Ausland bei.

Die große Rolle des zwölften Mannes

Das war das phantastische Bild am nur für uns so trüben letzten Novembertag des vergangenen Jahres im İnönü-Stadion zu Istanbul. 42 000 Zuschauer ließen schon Stunden vorher das Viereck zu einem wahren Hexenkessel werden, in dem schon bei den Schlachtrufen und Gesängen, von „Einpeitschern“ angeheizt, die Gänsehaut ein Frösteln hervorrufen konnte. Nun sind unsere Fußballanhänger zwar nicht von solch südländischer Mentalität, doch auch sie können eine große Rolle als zwölfter Mann unserer Mannschaft spielen. Erinnern wir uns, wie das Berliner Publikum im EM-Spiel gegen die UdSSR oder zum WM-Auftakt gegen Island unsere Elf nach vorn und zu gutem Spiel trieb, wie auch das Dresdner Publikum beim Match gegen Finnland seine Sympathie für unser Team bekundete. Magdeburg hat mit dem 1. FCM schon große Fußballfeste erlebt. „Und ich weiß, wie das Publikum hinter einer Mannschaft stehen kann“, sagt der einstige FCM-Kapitän und nun verantwortliche Auswahltrainer Manfred Zapf. Mit Marcus Wuckel ist auch ein Magdeburger im Aufgebot, der sich Unterstützung wünscht. Magdeburgs Zuschauer als zwölfter Mann!

WM-Qualifikationsgruppe 3

● Bisher spielten:

Datum	Ort	Begegnung	Ergebnis	Zuschauer
31. 8. 88:	Reykjavik	Island-UdSSR	1:1 (1:0)	8 300
12. 10. 88:	Istanbul	Türkei-Island	1:1 (0:0)	25 700
19. 10. 88:	Kiew	UdSSR-Österreich	2:0 (0:0)	100 000
19. 10. 88:	Berlin	DDR-Island	2:0 (1:0)	12 000
2. 11. 88:	Wien	Österreich-Türkei	3:2 (2:0)	25 000
30. 11. 88:	Istanbul	Türkei-DDR	3:1 (1:0)	42 000

● Tabellenstand:

UdSSR	2	1	1	—	3:1	3:1
Türkei	3	1	1	1	6:5	3:3
DDR	2	1	—	1	3:3	2:2
Österreich	2	1	—	1	3:4	2:2
Island	3	—	2	1	2:4	2:4

● Die weiteren Termine:

12. 4. 89:	DDR-Türkei
26. 4. 89:	UdSSR-DDR
10. 5. 89:	Türkei-UdSSR
20. 5. 89:	DDR-Österreich
31. 5. 89:	UdSSR-Island
14. 6. 89:	Island-Österreich
23. 8. 89:	Österreich-Island
6. 9. 89:	Österreich-UdSSR
6. 9. 89:	Island-DDR
20. 9. 89:	Island-Türkei
25. 10. 89:	DDR-UdSSR
25. 10. 89:	Türkei-Österreich

8. 11. 89:	UdSSR-Türkei
15. 11. 89:	Österreich-DDR

● Eingesetzte Spieler (83):

UdSSR: 2 Spiele Dassajew, Chidijattullin, Demjanenko, Alejnikow, Litowtschenko, Sawarow, Raz, Protasow, Michailitschenko; 1 Bessonow, Dobrowolski, Kusnezow, Iwanaukas, Gorlukewitsch, Sigmantowitsch, J. Sawitschew.

Türkei: 3 Fatih, Recep, Feyyaz, Semih, Cüneyt, G. Gökhan, Oguz, Ridvan, Önal, Tanju; 2 K. Savas; 1 Mucabit, Mustafa, K. Gökhan, Ugur, Metin, Hassan.

DDR: 2 Weißflog, Kreer, Schößler, Stahmann, Lindner, Döschner, Ernst, Stübner, Kirsten, Thom; 1 Raab, Sammer, Pilz, Doll, Steinmann.

Österreich: 2 Lindenberger, Russ, De-

georgi, Pfeffer, Artner, Polster, Herzog, Willfurth; 1 H. Weber, Zsak, Keglevits, Hörmann, G. Weber, Pacult, Prohaska, Glatzmayer, Ogris.

Island: 3 Bergsson, A. Edvaldsson, Thordarsson, Gislason, Gudjohnsen, O. Torfasson; 2 Sigurdsson, Saevvar, Johnsson, Sigurvinsson, Gretarsson, Margeirsson, G. Thorfasson; 1 Ormslev, Sigi Jonsson, Fredriksson, Aruthorsson, Askelsson, Johnsson.

● **Zuschauer:** 213 000 (Ø je Spiel 35 500).

● **Tore:** 17 (Ø 2,83).

● **Torschützen:** 3 Tore Tanju (Türkei), Thom (DDR); 2 Herzog (Österreich); 1 Litowtschenko, Michailitschenko, Sawarow (alle UdSSR), Önal, Feyyaz, Oguz (alle Türkei), Polster (Österreich), Gretarsson, O. Thorfasson (beide Island).

18. SPIELTAG

OBERLIGA



Hansa läßt nicht locker Unten wird es ganz heiß

- 1. FC Magdeburg-Berliner FC Dynamo 2 : 2 (2 : 1)
- 1. FC Union Berlin-Energie Cottbus 1 : 0 (0 : 0)
- FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Lok Leipzig 2 : 1 (0 : 0)
- Hallescher FC Chemie-FC Hansa Rostock 1 : 3 (0 : 2)
- Wismut Aue-FC Carl Zeiss Jena 2 : 0 (1 : 0)
- FC Karl-Marx-Stadt-Stahl Brandenburg 2 : 2 (1 : 1)
- Dynamo Dresden-Sachsenring Zwickau (am 11. 3.) 4 : 1 (1 : 0)

● REIZFAKTOR Nr. 1: Tabellenführer Dresden hatte (beim vorgezogenen 4 : 1 gegen Zwickau) bereits seine Punkte in der Scheuer. Die Konkurrenz mußte nachziehen, was dem bemerkenswerten FC Hansa sogar mit einem 3 : 1-Auswärtssieg, dem einzigen des Tages, in Halle gelang. Ganze vier Tore hatten die Rostocker in ihren bisherigen acht Auswärtsspielen geschossen. Im Kurt-Wabbel-Stadion holten sie vieles nach. Überraschend gab Titelverteidiger BFC in Magdeburg einen Zähler ab (2 : 2). Dresden profitierte aus weiter Ferne.

● REIZFAKTOR Nr. 2: Wollte der 1. FC Lok UEFA-cupverdächtig bleiben, durfte in Erfurt nicht verloren werden. Das 1 : 2 machte die Leipziger schier aussichtslos für eine internationale Saison '89/90. Etwas bessere Karten hat dafür der FCK, selbst wenn Brandenburg ein 2 : 2 überlassen werden mußte.

● REIZFAKTOR Nr. 3: Der Kampf um die rettenden Punkte für den Klassenerhalt. Erfurt, Aue (2 : 0 gegen Jena) und der 1. FC Union (1 : 0 gegen Cottbus) bestanden die „Nervenspiele“. Das Feld der potentiellen Abstiegskandidaten rückte noch dichter zusammen. Da stehen die Halsbrecherischen Drahtseilakte erst noch aus; und zwar an jedem Spieltag bis hin zum Punktspiel-Halali.



Nur selten gelang es dem Hallenser Machold wie in dieser Szene des Heimspiels gegen den FC Hansa Rostock, sich freien Raum zu verschaffen, der Abwehr zu entweichen. Diesmal ist Babendererde in der Verfolgerrolle. Foto: Bever

Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 36 000 (6 000 ☉). Gesamtresonanz: 1 377 230 (10 344 ☉).
- Tore: 18 (3,0 ☉ pro Spiel). Gesamttrefferszahl: 360 (2,83 ☉). — Mit den fünf Toren zwischen Dresden gegen Zwickau (4 : 1/am 11. 3. vorgezogen) beträgt die Trefferausbeute der 18. Runde 23.
- Zum erstmalig Torschützen in dieser Saison waren Wunderlich (FC Hansa/der 8. seiner Elf) und Krause (1. FCM/der 10.).
- Zum erstmalig eingesetzt: Härtel (HFC/der 21. Spieler im Aufgebot) und Baumbach (FC Rot-Weiß/der 24.).
- Zum erstmalig fehlten in diesem Spieljahr Lorenz (HFC) und Köhler (1. FCM).
- Verwarnungen: 13 (insgesamt: 428) an Richter (FCK), Schulz (Stahl), Barylla, Baum (beide 1. FC Lok), Langer (Wismut), Raab (FC Carl Zeiss), Babendererde (FC Hansa), Seier, Schoknecht (beide 1. FC Union), Thamerus (Energie), Wuckel (1. FCM), Ernst und Fügner (beide BFC Dynamo).
- Zum drittemal „Gelb“ sahen Schulz, Langer und Schoknecht, so daß sie in der kommenden Runde zwangspausieren müssen. 76 Akteure sahen nach „Rot“ oder „Gelb“ bereits einmal oder mehrmals zu.
- In der besten Serie befindet sich Rostock mit 10 : 4 Toren und 10 : 2 Punkten aus sechs Spielen ohne Niederlage zwischen der 13. und der 18. Runde.
- Die schlechteste Serie weist derzeit der HFC Chemie mit 2 : 8 Toren und 2 : 8 Punkten aus fünf sieglosen Spielen auf.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	☉
1. Rohde (BFC Dynamo)	112	18	6,22
2. Müller (1. FC Lok Leipzig)	112	19	5,89
3. Heyne (1. FCM)	109	18	6,05
Weißflog (Wismut Aue)	109	18	6,05
5. Marschall (1. FC Lok Leipzig)	109	19	5,74
6. Thom (BFC Dynamo)	108	18	6,0
7. Lieberam (Dynamo Dresden)	105	19	5,52
8. Doll (BFC Dynamo)	103	18	5,72
Schmidt (FCK)	103	18	5,72
Bräutigam (FC Carl Zeiss)	103	18	5,72
Adler (HFC Chemie)	103	18	5,72
12. Teuber (Dynamo Dresden)	102	18	5,66
13. Wahl (FC Hansa Rostock)	101	18	5,61
Rudwaleit (BFC Dynamo)	101	18	5,61
15. Sammer (Dynamo Dresden)	100	18	5,56
16. Lindner (1. FC Lok Leipzig)	99	19	5,21
17. Baum (1. FC Lok Leipzig)	98	18	5,44
Bonan (1. FC Magdeburg)	98	18	5,44
19. Röhrich (FC Hansa Rostock)	97	17	5,71
20. Kunath (FC Hansa Rostock)	97	18	5,39
Halata (1. FC Lok Leipzig)	97	18	5,39
22. Trautmann (Dynamo Dresden)	96	18	5,33
Pilz (Dynamo Dresden)	96	18	5,33
Wunderlich (FC Hansa Rostock)	96	18	5,33
März (FC Hansa Rostock)	96	18	5,33

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	H-Spiele	A-Spiele	Spiele
1. Gütschow (Dynamo Dresden)	13	3	8	5	19
2. Halata (1. FC Lok Leipzig)	11	—	6	5	17
3. Jeske (Stahl Brandenburg) +1	10	—	7	3	16
Kirsten (Dynamo Dresden)	10	—	5	5	16
5. Sander (Energie Cottbus)	10	1	9	1	17
6. Röhrich (FC Hansa Rostock) +2	9	—	7	2	17
7. Thom (BFC Dynamo) +1	9	—	1	8	18
Doll (BFC Dynamo)	9	1	8	1	18
Marschall (1. FC Lok) +1	9	—	4	5	18
10. Steinmann (FCK)	7	3	4	3	13
11. Mothes (Wismut Aue)	7	3	4	3	17
12. Pastor (BFC Dynamo)	6	—	3	3	12
13. Wuckel (1. FCM)	6	—	5	1	17
Rziha (HFC Chemie) +1	6	—	4	2	—
15. Weber (FC Carl Zeiss Jena)	6	—	5	1	—
16. Sträßer (FC Carl Zeiss Jena)	6	—	4	2	17
17. Mehlhorn (FCK)	6	—	2	4	18

	Heimspiele					Auswärtsspiele							
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	±	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (1.)	19	14	3	2	49:20	+29	31:7	10	8	1	1	29:8	17:3
2. FC Hansa Rostock (2.)	18	11	2	5	27:17	+10	24:12	9	8	1	—	20:1	17:1
3. Berliner FC Dynamo (M/P/3.)	18	8	6	4	38:23	+15	22:14	9	3	4	2	15:11	10:8
4. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	18	8	4	6	28:28	+0	20:16	9	6	3	—	17:9	15:3
5. 1. FC Lok Leipzig (5.)	19	8	3	8	27:18	+9	19:19	9	4	2	3	14:7	10:8
6. FC Carl Zeiss Jena (6.)	18	7	4	7	22:18	+4	18:18	9	6	1	2	16:6	13:5
7. 1. FC Magdeburg (8.)	18	6	4	8	21:20	+1	16:20	9	5	1	3	16:8	11:7
8. Wismut Aue (11.)	18	6	4	8	23:29	-6	16:20	9	5	2	2	16:13	12:6
9. Stahl Brandenburg (10.)	18	7	2	9	25:32	-7	16:20	9	6	1	2	19:10	13:5
10. FC Rot-Weiß Erfurt (12.)	18	7	2	9	21:28	-7	16:20	9	5	2	2	18:13	12:6
11. Energie Cottbus (N/7.)	18	7	2	9	22:30	-8	16:20	9	6	2	1	16:8	14:4
12. Hallescher FC Chemie (9.)	18	5	5	8	22:29	-7	15:21	9	4	1	4	14:13	9:9
13. 1. FC Union Berlin (13.)	18	5	4	9	17:30	-13	14:22	9	4	2	3	11:10	10:8
14. Sachsenring Zwickau (N/14.)	18	5	1	12	21:41	-20	11:25	9	5	—	4	15:10	10:8

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

1. FC Magdeburg	2 (2)
Berliner FC Dynamo	2 (1)

Lohn für den Mut

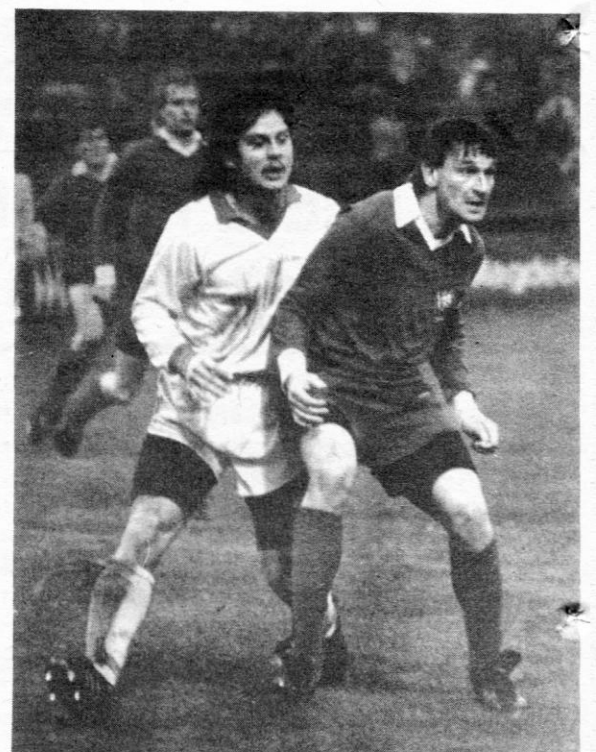
1. FCM (weiß): Trainer: Streich
 Heyne 6 Ehle 5
 Schöblier 5 Schuster 5
 Gerlach 5 Krause 5 Kluge 4 Bonan 5 Siersleben 6
 Wuckel 5 Laeßig 5
 Thom 7 Doll 5
 Küttner 4 Ernst 5 Reich 4 Fügner 4
 Köller 5 B. Schulz 5 Ksienzyk 5
 Rohde 6
 Rudwaleit 5

BFC (weinrot): Trainer: Bogs
Auswechslungen: 1. FCM: Rösler 2 (ab 64. für Laeßig), Steinbach 1 (ab 85. für Krause); BFC: Albrecht 1 (ab 83. für Küttner).
Torfolge: 1 : 0 Krause (25.), 2 : 0 Laeßig (34.), 2 : 1 Ernst (38.), 2 : 2 Thom (58.). — **Zuschauer:** 4 000, Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg.
Torschüsse: 14 : 14 (9 : 7); **verschuldete Freistöße:** 16 : 28 (7 : 10); **Eckbälle:** 3 : 5 (1 : 3); **Chancen:** 6 : 6 (3 : 3); **Abseits:** 3 : 4 (2 : 1); **Verwarnungen:** Wuckel (wegen Stossens) sowie Ernst und Fügner (beide wegen Treten); **Wetter:** Schwadenregen, kalt, windig.
Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), P. Müller (Dresden), Trexler (Karl-Marx-Stadt). In einer fairen Partie ohne Probleme. Mehr auf Vorteil achten und Dauerunkorrekture (B. Schulz, Reich) ebenfalls mit „Gelb“ bedenken.

An Herzdrücken starben die Youngster des Gastgebers nicht. Joachim Streich hatte sogar noch Steinbach, Minkwitz und Rösler auf die Bank gesetzt. Jugendlicher Elan kontra Cleverneß (und da war der Titelverteidiger meilenweit voraus) hieß die Devise der Elbestädter. Trotz Dauerregens standen sie (symbolisch) plötzlich in strahlendem Sonnenschein; so herrlich schön hatten nämlich Reich und Rudwaleit für Krause und Laeßig zu einer sensationellen 2 : 0-Führung der Hausherren gepatzt. Natürlich rief das die Berliner, ohnehin als frischgekrürter Cupsieger mit zusätzlichem Motivationsschub versehen, auf den Plan. Rohdes Offensive nahmen Ksienzyk, Ernst und Thom an. Obwohl Schöblier (später Siersleben) und Schuster die Kreise von Thom und Doll störten, spielerisch reizte der Titelverteidiger lange das bessere Blatt aus.

Sowohl Streich als auch Bogs sprachen schließlich von einer vertretbaren Punkteteilung. Vieles ging gradlinig, schnörkellos. Beide Torhüter wurden hart gefordert (von Wuckel hier, Thom da). Abwehrunsicherheiten unterstützten den Unternehmungsgeist der Angriffsspitzen in beiden Mannschaften. Daß der Punkt für den 1. FCM höherwertiger ist als der für die Hauptstadt, steht auf einem ganz anderen Blatt.

GÜNTER SIMON



In Erwartung des Balles: Schuster und Rohde. Für beide Spieler gilt es nun, in internationalen Prüfungen Format zu beweisen!
 Foto: Thomas



Mit dem Ausgleichstreffer sorgte Vogel vom FC Rot-Weiß für die Wende im Spiel gegen den 1. FCL, der 2 : 1 bezwungen wurde.
 Foto: M. Fromm

FC Rot-Weiß Erfurt	2 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (0)

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Trainer: Gröbner
 Hoffmeister 6 F. Dünger 5
 Kräuter 4 Bühner 5 St. Dünger 4
 Weidemann 6 Abel 5 Deppe 4
 Romstedt 5 Heun 5 Vogel 7
 Zimmerling 4 Marschall 6
 Bredow 5 Halata 3 Liebers 4 Scholz 5
 Kreer 5 Lindner 5 Edmond 4
 Baum 4
 Müller 6

1. FC Lok (blau-gelb): Trainer: Thomale
Auswechslungen: FC Rot-Weiß: Demme 5 (ab 76. für Deppe), Baumbach 1 (ab 87. für Heun); 1. FC Lok: Hobsch 1 (ab 80. für Halata), Barylla 1 (ab 60. für Kreer).
Torfolge: 0 : 1 Marschall (48./Kopfball), 1 : 1 Vogel (61.), 2 : 1 Demme (85./Kopfball). — **Zuschauer:** 5 500, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt (unter Flutlicht).
Torschüsse: 9 : 8 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 15 : 18 (7 : 8); **Eckbälle:** 10 : 6 (5 : 1); **Chancen:** 7 : 5 (4 : 4); **Abseits:** 1 : 3 (0 : 1); **Verwarnungen:** Barylla und Baum (beide wegen Foulspiels); **Wetter:** Regen, kalt.
Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), Haupt (Berlin), Hagen (Dresden). Mit souveräner Spielleitung bestätigte Ziller seine Leistungen vom Pokalniederlage, wobei ihm die fehlerfreie Unterstützung von den Linienrichtern und die faire Haltung beider Teams ein leichtes Amtieren gestatteten.

Wechseltrumpf

Treffen mit derart wechselnder Qualität innerhalb der einzelnen Spielabschnitte dürfte es nur höchst selten zu registrieren geben. Da war zunächst eine überaus elanvolle Auftaktphase, in der beide Seiten mit vollem Risiko stürmten und der Partner minutenlang unter Druck gesetzt wurde. Es folgten bis zum Wechsel 20 Minuten der absoluten Einfallslosigkeit, mit langem Ballhalten in den Mittel- und Abwehrreihen und ständigen Rückpässen bis zu den Torleuten. Zu Beginn des zweiten Abschnitts ruckten dann beide Kollektive wieder spürbar an, und der danach von den Erfurtern bewiesene längere Offensiv-Atem rechtfertigte auch den Erfolg.

Der 1. FC Lok schien in der letzten halben Stunde zu vordergründig mit dem einen Punkt zufrieden zu sein und sah sich prompt um beide gebracht, als auf der Gegenseite der Wechsel Deppe-Demme erneut zum Volltreffer wurde. Nach dem Kopfballtor des Einwechslers blieben nur noch fünf Minuten, in denen Erfurts Kampfgeist und Kraft ausreichten, um den Vorsprung über die Zeit zu bringen. Zuvor war der 1. FC Lok allerdings den Rot-Weißen mit einer streckenweise desolaten Abwehr (Baum, Barylla) und einem inaktiven Mittelfeld (Halata, Liebers) weitestgehend entgegengekommen.

GERHARD WEIGEL

FC Karl-Marx-Stadt	2 (1)
Stahl Brandenburg	2 (1)

Genutzte Chancen

FCK (weiß): Trainer: Meyer
 Schmidt 5 Iling 5
 Laudeley 5 Ziffert 4 Barsikow 5 Mehlhorn 7
 Keller 4 D. Müller 5 Köhler 5 Wienhold 6
 Richter 4
 Jeske 5 Voß 5
 Freund 4 Janotta 4 Lange 5 Schulz 5
 Demuth 5 Pahlke 7 I. Pfahl 4
 Ringk 5
 Zimmer 6

Stahl (blau): Trainer: Kohl
Auswechslungen: FCK: Heidrich 3 (ab 60. für Keller), Seifert 2 (ab 83. für Richter); Stahl: J. Pfahl 3 (ab 57. für Voß), Zschiechrich 2 (ab 78. für Freund).
Torfolge: 0 : 1 Voß (14.), 1 : 1 Wienhold (20.), 2 : 1 Wienhold (57./im Nachsetzen per Kopf), 2 : 2 Pahlke (59.). — **Zuschauer:** 6 000, Dr.-Kurt-Fischer-Stadion, Karl-Marx-Stadt.
Torschüsse: 10 : 2 (4 : 1); **verschuldete Freistöße:** 13 : 19 (6 : 10); **Eckbälle:** 8 : 2 (3 : 2); **Chancen:** 8 : 2 (3 : 1); **Abseits:** 1 : 3 (0 : 2); **Verwarnungen:** Richter sowie Schulz (jeweils wegen Foulspiels); **Wetter:** kalt, während des Spiels zunehmend starker Regen.
Schiedsrichterkollektiv: Roßner, M. Müller (beide Gera), Weise (Pößneck). So großzügig Roßner Oberkörperersatz wie international angemessen tolerierte, so entschieden unterband er gefährliche Aktionen. Leitete aus Ballnähe, aufmerksam, so daß er auch gegebenenfalls seinen Assistenten z. B. beim Einwurf (M. Müller) korrigieren konnte.

Der FCK behielt seine „weiße Weste“, blieb in der laufenden Saison zu Hause ungeschlagen und dort selbst auch im sechsten Vergleich mit der Stahl-Elf. Dennoch, der Ungeschlagene war am Ende der Unzufriedene. „Die ersten 20 Minuten schon zeigten, daß wir die Pokal-Finalniederlage doch nicht wie erhofft weggesteckt hatten“, verwies Hans Meyer auf Konzentrations- und Abstimmungsprobleme. Prompt nutzte Voß nach Leichtsinnsfuß von Ziffert auf Keller die Chance zum Führungstreffer.

Zwar krepelte ein jeder die Ärmel hoch, kämpfte unverdrossen, aber der gezielte spielerische Zuschnitt, die „klare Linie“, wie der Trainer formulierte, fehlte durchgängig.

Spielsicherheit, Raffinesse jedoch waren gefragt, da Stahl im Konterstil vor Zimmer kaum Lücken ließ, jeder wie ein Stehaufmännchen rackerte. Pahlke bot da nebst Zimmer Bemerkenwertes, hielt er doch nicht nur FCK-Torjäger Richter an sehr, sehr kurzer Leine, sondern machte sich in entscheidenden Momenten auch auf nach vorn. Und mit welchem Erfolg, belegt sein Klasse-Tor zum 2 : 2, verblüffend unverhofft vom Strafraum-eck aus erzielt, Peter Kohl mit ganz neuen Trainererfahrungen: „Zwei Schüsse, zwei Tore. Das habe ich zuvor auch noch nicht erlebt.“ **Chancen-ausbeute = 100 % also.** HORST FRIEDEMANN



Erzielte mit sehenswertem Schuß von der Strafraumgrenze aus in den oberen Winkel den 2 : 2-Ausgleich für Brandenburg: Pahlke.
 Foto: Thomas

Hallescher FC Chemie	1 (0)
FC Hansa Rostock	3 (2)

Souverän zum Sieg

HFC Chemie (rot-weiß/rot): Trainer: Traumann
 Adler 3
 Rziha 5
 Wüllbier 4
 Schnürer 5 Karl 5 Häußler 4 Penneke 4 Trocha 4
 Machold 5 Woz 5 Schülbe 6
 Röhrich 7
 Babendererde 5 Schlünz 7 Wahl 6 Kruse 6
 Wriedt 5 März 6 Wunderlich 7 Weilandt 7
 Alms 6

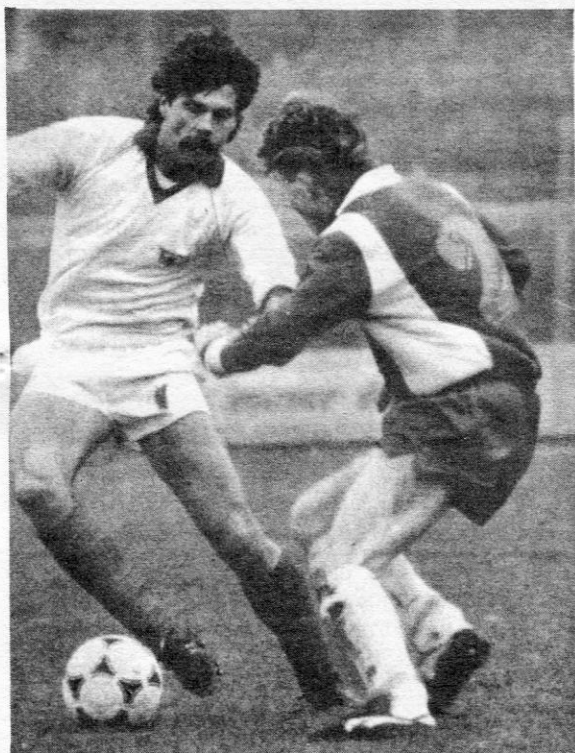
FC Hansa (blau-weiß/blau): Trainer: Voigt
 Auswechslungen: HFC Chemie: Härtel 4 (ab 20. für Adler), Wiermann 3 (ab 67. für Häußler); FC Hansa: Schulz 1 (ab 85. für Weilandt), Jarohs 1 (ab 87. für Wahl).
 Torfolge: 0 : 1 Röhrich (4.), 0 : 2 Wunderlich (32./Kopfball), 1 : 2 Rziha (54./Kopfball), 1 : 3 Röhrich (72.). — Zuschauer: 8 000, Kurt-Wabbel-Stadion, Halle.
 Torschüsse: 6 : 9 (4 : 6); verschuldete Freistöße: 12 : 17 (5 : 10); Eckbälle: 10 : 6 (7 : 2); Chancen: 3 : 5 (1 : 3); Abseits: 1 : 1 (0 : 1); Verwarnung: Babendererde (wegen Tretens); Wetter: bewölkt bei ständig die Richtung wechselndem böigen Wind.
 Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Habermann (Sömmerda), Schneider (Eisenhüttenstadt). An Heynemanns sicherer Spielleitung gibt es nichts zu beanstanden. Beim dritten Hansa-Treffer löste sich Röhrich erst nach dem Abspiegel, so daß kein Abseits vorlag. Respekt beiden Mannschaften für ihre hervorragende sportliche Haltung!

Als Rziha nach 409 (!) Minuten HFC-Leerlaufs mit seinem Kopfballtor endlich wieder einmal für ein Tor-Erfolgsereignis seiner Elf sorgte, war längst alles gegen sie entschieden. Innere Unruhe nagte an ihrer Leistungspotenz; nach dem schnellen Rückstand Röhrichs mit der zweiten Chance innerhalb von vier Minuten erst recht. Hansa bestimmte und prägte den Rhythmus mit weitaus stärkerer Mittelfeld-Konzentration, ließ sich in den wenigen Vorpausen-Drucksituationen des Gegners niemals vom ballsicheren Spielkonzept abbringen. Der Grund: zuviel Überhast in Halles Aktionen mit spürbar taktischen Schwächen in der Raum- und Aufgabenteilung. Karl als dritte Offensivkraft hinter Machold (untertemperierte Flanken im Dutzend) nicht mit Schärfe, die Rostock irritiert hätte.

Natürlich zogen die Saalestädter im Tempo an, riskierten mit Positionsveränderungen (Schnürer/Schülbe) endlich mehr. „Unser elastischer, bewegungsfreudiger Stil dominierte jedoch weiterhin“, so das spätere Fazit von Trainer Werner Voigt. Einen unentwegt an den Ketten zerrenden Stürmer vom Typ Röhrichs (sieben platzierte Schüsse!) besaß der Unterlegene nicht. Und ebensowenig die Ruhe und Abgeklärtheit seines souverän die Kreise ziehenden Kontrahenten. Dieser hatte nichts zu befürchten. **DIETER BUCHSPIESS**



Schülbe zerrte einseitig an den Ketten, bewies auch in zahlreichen Zweikämpfen wie hier mit Weilandt Mut. Foto: Beyer



Wittke versucht mit dem Ball am Fuß an seinem Gegenspieler Schwanke vorbeizuziehen. In der Wuhlheide zog neuer Optimismus ein. Foto: Höhne

Wismut Aue	2 (1)
FC Carl Zeiss Jena	0

Endlich ein Erfolg

Wismut (weiß): Trainer: Schulze
 Weißflog 6
 V. Schmidt 5
 Balck 5 Köhler 6 Langer 6 Lorenz 6
 Münch 5 Bittner 5 Mothes 5 Konik 5 Weiß 4
 Zimmermann 5
 Bürger 5 Raab 5 Weber 4
 Szeponski 5 Zipfel 4 Rösler 4 Meixner 4
 Peschke 5
 Bräutigam 5

FC Carl Zeiss (blau-blau/weiß): Trainer: Kurbjuweit
 Auswechslungen: Wismut: Bemme 1 (ab 82. für Weiß), Vogel 1 (ab 86. für Bittner); FC Carl Zeiss: Sträßer 2 (ab 54. für Zipfel).
 Torfolge: 1 : 0 Köhler (27.), 2 : 0 Bittner (65.). — Zuschauer: 8 000, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.
 Torschüsse: 9 : 8 (5 : 3); verschuldete Freistöße: 28 : 20 (10 : 12); Eckbälle: 6 : 6 (6 : 3); Chancen: 8 : 4 (3 : 1); Abseits: 3 : 8 (1 : 4); Verwarnungen: Langer und Raab (beide wegen Tretens); Wetter: mit Spielbeginn wolkenbruchartige Regenfälle und Dauerregen bis kurz nach der Pause.
 Schiedsrichterkollektiv: Dr. K. Scheurell (Wusterhausen-Dosse), Purz, Dr. Mewes (beide Berlin). Auf dem glitschigen Boden ging der Referee von der Devise aus. Lieber einmal mehr als einmal zu wenig pfeifen. Damit war er gut beraten und behielt jederzeit die Kontrolle über das Geschehen. Er wußte bei Abseitsentscheidungen aufmerksame Assistenten an den Linien.

In jener Zone, wo sich zumeist die Geister scheiden, behielten in einer heiß umkämpften Partie die Erzgebirgler kühlen Kopf. Zunächst stieß Köhler wie ein Geier ins Getümmel, dann kanonierte Bittner den Ball mit technischer Perfektion unter die Latte. Damit hatten die Wismut-Männer jenen Unterschied hergestellt, der Sieger von Verlierern trennt.

Endlich, endlich feierten die Gastgeber wieder einen vollen Erfolg. Und er fiel verdient aus, weil die Einheimischen kompakter, energischer, zweikampfstärker spielten. Immer dann, wenn sie schnell und steil angriffen, wurden sie gefährlich. „Hoffentlich ist nun der Knoten geplatzt, denn lange genug haben wir wie mit angezogener Handbremse gespielt“, meinte aufatmend Ulrich Schulze.

An dem mangelte es den Jenaern nicht so sehr, viel mehr am erforderlichen Zweikampfverhalten. Wenn es nämlich eng wurde, blieben die Thüringer meist lediglich zweite Sieger. Dabei waren sie im Feldspiel gewiß nicht schwächer als die Gastgeber. Lothar Kurbjuweit aber monierte einen Fakt völlig berechtigt: „Wir spielten ohne großen Druck.“ So war den Platzbesitzern nicht beizukommen, weil Weißflog einzig bei einem Freistoß Raabs (86.) zur Hergabe seines ganzen Könnens gefordert wurde. **ANDREAS BAINGO**

Kein Pardon

1. FC Union Berlin	1 (0)
Energie Cottbus	0

1. FC Union (weiß): Trainer: Heine
 Lihsa 6
 Trieloff 6
 Placzek 5
 Grether 5 Reinhold 5
 Hendel 6 Schoknecht 5 Wittke 5 Seier 5
 Defke 4 Adamczewski 5
 Besser 4
 Thamerus 4 Irrgang 6 Sander 4
 Pohland 5 Fandrich 4 Schneider 4
 Melzig 5 Schwanke 5
 Vogel 5
 Opitz 6

Energie (rot): Trainer: Bohla
 Auswechslungen: 1. FC Union: Weinrich 3 (ab 69. für Defke); Energie: Burow 2 (ab 80. für Thamerus), Lehmann 2 (ab 80. für Besser).
 Torschütze: 1 : 0 Placzek (75.). — Zuschauer: 4 500, Stadion an der „Alten Försterei“, Berlin.
 Torschüsse: 10 : 6 (5 : 4); verschuldete Freistöße: 14 : 17 (9 : 11); Eckbälle: 9 : 4 (2 : 4); Chancen: 4 : 0 (2 : 0); Abseits: 3 : 3 (3 : 1); Verwarnungen: Seier und Thamerus (beide wegen Tretens), Schoknecht (wegen Haltens); Wetter: kalt, Sturm, Regen.
 Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meiningen), Gläser (Breitungen), Eßbach (Leipzig). Eine souveräne und umsichtige Partie von Supp, der die umkämpfte, hingebungsvoll bestrittene Partie jederzeit im Griff hatte. Sicher auch seine Zusammenarbeit mit den Linienrichtern.

Vorstopper Frank Placzek, der bereits gegen Brandenburg das „Goldene“ erzielt hatte, sorgte für die Erlösung und für Riesenspaß an der Wuhlheide. Bei Hendels flacher Freistoß-Eingabe kam er förmlich angefliegen und wuchtete die Kugel am langen Pfosten ins Netz. „Das war der Lohn für die ungebrochene Siegeszuversicht der Mannschaft, die sich von spielerischen Holperern nicht aus der Bahn werfen ließ“, strahlte Vorsitzender Hans-Günther Hänsel.

Schlußmann Lihsa, der im ersten Abschnitt einige Fernschüsse „entschärfte“, hinterließ bei seinem Heimdebüt einen sehr sicheren Eindruck. Trieloff organisierte mit Umsicht die Abwehr der Platzherren, die den später in die Harmlosigkeit abgleitenden Lausitzern nicht eine hundertprozentige Chance gestattete. Verheißungsvoll bereits der Start der Unioner: Adamczewskis Direktschuß parierte der voll überzeugende Opitz souverän (3.); nach Grethers gefühlvoller Freistoßeingabe tauchte Defke zwar völlig frei vor Opitz auf, köpfte jedoch an die Latte.

„Wir operierten zwar ruhig und geordnet, aber im zweiten Abschnitt spielten wir einfach zu verhalten, nicht entschlossen genug vorwärts“, so Energie-Trainer Fritz Bohla. Die Quittung: das Tor von Frank Placzek!

KLAUS THIEMANN



In diesem Kopfballduell setzt sich Konik (rechts) gleichermaßen gegen Raab durch wie Wismut Aue mit 2 : 0 gegen Jena. Foto: K. Czajnski

EC 88/89

Auch wenn die Dresdner Dynamo-Mannschaft nicht zu den Siegern der am letzten Mittwoch ausgetragenen Halbfinal-Hinspiele zählt: Sie hat mit dem 0 : 1 beim VfB Stuttgart ihre Chance gewahrt, in die beiden Endspiele des UEFA-Pokals vorzudringen. Vorausgesetzt natürlich, daß sie am 19. April vor leistungsstimmender heimischer Kulisse zu Glanzform findet, über sich hinauswächst. Schon oft genug war sie dazu in der Lage – warum also eigentlich diesmal nicht? Welche Hoffnungen das Treffen im Neckarstadion weckt, spiegelt sich in unserer ausführlichen Berichterstattung wider. **MANFRED BINKOWSKI** und Fotoreporter **KLAUS SCHLAGE** waren für fuwo an Ort und Stelle.

● **Cup der Landesmeister:**

Steaua Bukarest–Galatasaray Istanbul
Real Madrid–AC Mailand

4 : 0 (2 : 0)
1 : 1 (1 : 0)

● **Cup der Pokalsieger:**

FC Barcelona–Sredez Sofia
KV Mechelen–Sampdoria Genua

4 : 2 (2 : 1)
2 : 1 (1 : 0)

● **UEFA-Cup:**

VfB Stuttgart–Dynamo Dresden
SSC Neapel–Bayern München

1 : 0 (0 : 0)
2 : 0 (1 : 0)

Rückspieltermin ist der 19. April.



Dynamo ließ aus Forderungen Fragen werden

● **UEFA-Cup: Halbfinale – Hinspiel**
VfB Stuttgart–Dynamo Dresden 1:0 (0:0)

VfB Stuttgart (weiß): Trainer: Haan
 Immel 5
 Allgöwer 6
 Buchwald 6
 N. Schmäler 5
 Hartmann 5 Katanec 4
 Sigurvinsson 6
 Gaudino 5 Schröder 4
 Klinsmann 4
 Walter 5
 Gütschow 4
 Sammer 5
 Stübner 6 Minge 6
 Döschner 4
 Trautmann 6
 Kirchner 5
 Lieberam 5
 Teuber 5
 Hauptmann 5

Dynamo (schwarz-gelb): Trainer: Geyer
Auswechslungen: Stuttgart: O. Schmäler 2 (ab 62. für Klinsmann); Dresden: Büttner 5 (ab 46. für Döschner), Jähmig 1 (ab 77. für Gütschow).

Torschütze: 1 : 0 Allgöwer (69.). – **Zuschauer:** 50 000 am vergangenen Mittwochabend im Neckarstadion, Stuttgart, Flutlicht.

Torschüsse: 12 : 7 (6 : 2); **verschuldete Freistöße:** 12 : 20 (9 : 10); **Eckbälle:** 13 : 4 (7 : 1); **Chancen:** 6 : 2 (3 : 1); **Abseits:** 0 : 3 (0 : 3); **Verwarnungen:** Hartmann und Döschner (wegen Foulspiels), Minge (wegen Zufallbringens eines Gegenspielers); **Wetter:** trocken, mild.

Schiedsrichterkollektiv: Nemeth, Plasek, Fekete (alle Ungarn). Keine klare, einheitliche Spielleitung. Nemeth zeigte von Anfang an „großen Gefallen“ an Gaudinos Fallkünsten, belohnte jeden Versuch mit Freistoß. Er verwarnete Sigurvinsson für zwei grobe Fouls gleich in der Anfangsphase nicht, dafür jedoch Döschner für ein Allerweitsfoul, womit er nun für das Rückspiel gesperrt ist, und dann völlig unvertretbar den bis dahin nicht durch eine einzige Unsauberkeit aufgefallenen Minge, als er in einem Laufduell Gaudino zu Fall brachte. Der Ungar gab auch zwei Eckbälle, obwohl ganz klar erkennbar Gaudino bzw. Büttner den Ball über die gegnerische Grundlinie befördern hatten.

DAS VORSPIEL. Der VfB Stuttgart bei seinem 12. EC-Start zum drittenmal, Dynamo Dresden bei der 18. Teilnahme erstmals im Halbfinale – da ist das Ziel wohl klar: Einzug in das Finale. Um es zu erreichen, wird jede Möglichkeit genutzt, vor allem die des Publikums als zwölfter Mann, wie es immer so schön heißt. Die Stimmung in der Öffentlichkeit wurde nahezu auf den Siedepunkt gebracht. „Das Endspiel muß VfB gegen Neapel heißen“, lauteten Schlagzeilen in den Zeitungen, die in Anführungsstrichen standen, aus dem Munde von Trainer Arie Haan kamen, der als Spieler schon den Cup der Landesmeister (mit Ajax Amsterdam 1971, 1972, 1973) und der Pokalsieger (mit RSC Anderlecht 1976 und 1978) errungen hat, als Trainer nun die Sammlung mit dem UEFA-Cup komplett machen möchte. Die 50 000 im Stadion konnten kaum mehr angeheizt werden. Die riesige Anzeigetafel wurde ausgiebig als Videobildschirm zur Einstimmung genutzt. Und Jürgen Klinsmann erschien nach fast achtwöchiger Verletzungspause später als seine Mannschaftskameraden zum Erwärmen auf dem Spielfeld, um so noch für besondere Beifallswogen zu sorgen. Da kamen die Dresdner, die immer wieder an das 3 : 7 von Uerdingen „erinnert“ wurden, in einen wahren Hexenkessel. VfB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder, Minister für Kultur und Sport in Baden-Württemberg, machte auf der Pressekonferenz nach dem Spiel dem Publikum „ein großes Kompliment, es hat selten so hinter der Mannschaft gestanden“.

DAS HAUPTSPIEL. Dynamo sollte überrollt werden. Die Gastgeber begannen mit einem unglaublichen Feuer, wollten schnell ein, zwei Treffer vorlegen, eine frühzeitige Entscheidung erzwingen. In den ersten 20 Minuten gab es einige heikle Situationen. Da waren vor allem Gaudino, den Döschner beschatten sollte, und Sigurvinsson kaum zu binden, piffen gleich sieben Eckbälle durch den Torraum, verfehlte Walter eine Eingabe kurz vor dem Tor nur knapp, ein Katanec-Schuß sein Ziel ebenso. Doch als das überstanden war, atmeten die Schwarz-Gelben tief durch. Stübner und Pilz setzten nun die Ruhepunkte, leiteten mit klugen, ballsicheren Aktionen die ersten Angriffe ein. Wenn Sammer, der ebenfalls

äußerst fleißig operierte, viel für den Spiel Aufbau leistete, im Abschluß etwas kaltblütiger gewesen wäre, hätte Dynamo durchaus in Führung gehen können. Doch da ließ er sich zu leicht stoppen (20.) oder schoß unkonzentriert, überhastet (42., 49., 58.), während Pilz mit einem Kopfball nach einer Stübner-Eingabe Immel zu seiner größten Parade zwang (28.). „Da hat sich gezeigt, daß unsere jungen Spieler noch nicht genug ausgereift sind, um solche guten Möglichkeiten erfolgreich abzuschließen“, stellte Trainer Eduard Geyer fest, der angesichts dessen mit dem Ergebnis nicht, mit dem Spielverlauf aber schon recht zufrieden war. Da Trautmann Klinsmann vollkommen im Griff hatte, Minge den zuletzt so wirkungsvoll auftrumpfenden Katanec ebenso zur Wirkungslosigkeit verurteilte wie auf der Gegenseite allerdings auch Buchwald Gütschow, hatte sich die Partie fast schon auf ein 0 : 0 eingepegelt. Da schlug einmal mehr der äußerst offensive Libero Allgöwer zu, machte seinem Spitznamen „Knallgöwer“ alle Ehre. Erst stellte er Teuber mit einem 22-m-Schuß auf die Probe (52.), eine gute Viertelstunde später ließ er ihm mit einer technischen Meisterleistung keinerlei Chance (69.). Danach mußte Teuber noch zweimal gegen Gaudino und Walter klären. So blieb es beim alles offenlassenden 1 : 0 in einem zwar nicht hochklassigen, aber guten, tempo- und abwechslungsreichen Spiel, das in erster Linie vom Einsatz geprägt war. Spiele dieser Bedeutung bringen nun einmal nicht mehr die Hohe Schule des Fußballs hervor, ansehenswert und spannend sind sie allemal!

DAS NACHSPIEL. Das Pokerspiel ging nach dem Abpfiff weiter. „Dresden muß erstmals in diesem Wettbewerb eine Aufholejagd starten. Mit einem gesunden Klinsmann werden wir auch in Dresden ein Tor erzielen, das müßte reichen“, versuchte Arie Haan Optimismus zu verbreiten. Dieselbe Zeitung, die tags zuvor das Finale Stuttgart–Neapel gefordert hatte, buk allerdings schon etwas kleinere Brötchen, fragte jetzt in der Überschrift „1 : 0 – ob's dem VfB für das Finale reicht?“ Die Dynamo-Elf hat sich eine gute Ausgangsposition geschaffen. Die muß nun am 19. April mit vollster Konzentration jedes einzelnen clever genutzt werden.



Der VfB Stuttgart drängte auf eine schnelle Entscheidung, wollte Dynamo Dresden von Anbeginn mit schwungvollen Angriffen beeindrucken. Dabei ging die größte Wirkung von Gaudino (ganz links im Duell mit Trautmann) und Sigurvinsson aus, doch die Gästeabwehr, in die sich der zur Pause für Döschner eingewechselte Büttner (daneben) sehr gut einfügte, gab sich lediglich eine einzige Blöße. Um die eigene Spielgestaltung machten sich vor allem Kapitän Pilz (rechts im Duell mit Gaudino/Nr. 11 und Hartmann) und Stübner (links vor O. Schmäler) verdient, die einige verheißungsvolle Angriffe einleiteten. Torjäger Gütschow, der bisher sieben der 16 EC-Treffer erzielt hat, konnte sich diesmal nicht so wirkungsvoll in Szene setzen. Er wurde zumeist von Auswahlspieler und Kapitän Buchwald hauteng beschattet, muß sich in der Szene ganz oben mit Hartmann und dem sehr offensivfreudigen Libero Allgöwer (Nr. 7) auseinandersetzen.

Von „unbekannten Wesen“ und großen Geschäften

Es wird ja häufig – und in einigen Medien besonders – übertrieben, um eine besondere Wirkung zu erzielen, eine Absicht mit Nachdruck zu unterstreichen. So bezeichneten die „Stuttgarter Nachrichten“ am vergangenen Dienstag die Dresdner Dynamo-Elf vor ihrem 89. Spiel in einem europäischen Pokalwettbewerb seit 1967 als „das unbekannte Wesen“. Zum Vergleich: Für die Stuttgarter war es das 61.!

Es wurde das „größte Geschäft des Jahres“ für den Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V. mit einem Reingewinn von 1,4 Millionen Mark aus Kartenverkauf, Fernsehübertragungsrechten und Werbung. Mit dem erstmaligen Einzug in das Finale wird der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte angestrebt.

Was allein um den 24-jährigen Nationalspieler Jürgen Klinsmann für ein Rummel veranstaltet wird. Spielt er oder nicht? Er spielte nach fast achtwöchiger Verletzungspause. Aber

das war wohl mehr ein moralischer Faktor, der sich zwar auf die Stimmung in der Mannschaft und ganz augenscheinlich auf den Rängen auswirkte, auf das Spiel jedoch – wie nicht anders zu erwarten – keinen Einfluß hatte. Nach gut einer Stunde setzte Trainer Arie Haan die- ser Aktion ein Ende.

*

Das Thema Klinsmann bleibt weiter aktuell. Geht der Bundesligatorschützenkönig und BRD-Fußballer des Jahres 1988, seit fünf Jahren beim VfB (davor TB Gingen, SC Geislingen, Stuttgarter Kickers), am Saisonende oder nicht? Nach eigener Aussage hat er drei Angebote aus dem Ausland. „Die Möglichkeit, daß ich bleibe, ist sehr gering.“ Da könnte wohl nur die benachbarte Daimler-Benz-AG, die bisher noch nicht als Sponsor gewonnen werden konnte, dem in der Mercedesstraße beheimateten Klub mit einer großen Finanzspritze helfen. Doch danach sieht es im Moment nicht aus. Als

möglicher neuer Klub von Jürgen Klinsmann ist in erster Linie Inter Mailand im Gespräch. Und als Nachfolger mit der Nummer 9 im VfB-Dress der 27-jährige Harald Kohr vom 1. FC Kaiserslautern. Die Schwaben müssen sich im eigenen Lande umsehen, weil sie mit dem Isländer Sigurvinsson und dem Jugoslawen Katanec bereits zwei Ausländer unter Vertrag haben. Die 1,4 Millionen Mark Einnahmen vom vergangenen Mittwoch würden fast für die Ablösesumme reichen. Doch noch liebt Kohr mit Bayern München.

*

Dynamo Dresden schied jedenfalls nach diesen 90 Minuten mit erhobenem Kopf aus dem stimmungsgeladenen Neckarstadion. „Wie in Rom haben wir die Anfangsphase der Gastgeber gut überstanden. Daß die Mannschaft dann nach dem 0:1 nicht umgekippt ist, das ist auch eine neue Qualität“, resümierte Trainer Reinhard Häfner. Und Kapitän Hans-Uwe Pilz, 1982 von Sachsenring Zwickau nach Dresden gekommen, kramte in der Statistik für seinen optimistischen Ausblick: „Seitdem haben wir zu Hause jedes Europapokalspiel gewonnen.“ Auf denn!

Gespräch mit Ronny Teuber:

Zu Hause wieder kein Gegentor – das müßte reichen!



● Sechs Dynamo-Spieler waren in allen bisherigen neun UEFA-Cuppartien dabei, Sie, Trautmann und Kirchner in den gesamten 810 Minuten. Wie werden die 90 Minuten von Stuttgart eingeordnet?

Von der spielerischen Qualität her würde ich sie mit unserer Leistung in Rom vergleichen. Wir haben ein gutes Spiel gemacht. In den ersten 20 Minuten standen wir ganz schön unter Druck, aber das ist auswärts wohl normal. Mit Glück und Geschick haben wir diese Phase überstanden. Das Tor fiel zu einem Zeitpunkt, als wir uns spielerisch frei gemacht und auch einige Möglichkeiten hatten.

● In neun Spielen nur fünf Gegentore. Fünfmal konnten Sie Ihr Gehäuse reinhalten, heute wäre das auch beinahe gelungen.

Leider nur beinahe. Man muß aber anerkennen, daß eine Superaktion zum 1:0 führte. Allgöwer nahm einen weiten Flugball – allerdings völlig unbedrängt – traumhaft sicher mit der Brust an, und als ich mich ihm entgegenwarf, schoß er bereits unerreichbar unter die Latte.

● Vor Ihrem Tor haben sich auch sonst noch einige brenzlige Situationen abgespielt.

Ja, vor allem in den ersten 20 Minuten. Da war bei Rückhaltsschüssen, gefährlichen Eingaben, scharfen Eck- und Kopfbällen ganz schön Betrieb vor meinem Kasten. Als wir das gut überstanden hatten, wurden wir zusehends sicherer, fanden wir zu unserem Spiel, dem dann allerdings in einigen erfolversprechenden Szenen der krönende Abschluß fehlte.

● Wie stehen nun die Chancen für das Rückspiel?

Gut, ein Auswärts-0:1 im Halbfinale ist ein – so glaube ich doch – normales Ergebnis. Es läßt uns für das Rückspiel alle Möglichkeiten offen. Mit unserem begeisterungsfähigen Publikum im Rücken wollen wir nun zu Hause erstmals in das Endspiel einziehen.

● Sie sind Berliner, haben viele Jahre beim 1. FC Union gespielt, vier Monate beim FC Hansa Rostock ausgeholfen, dann wieder bei Union und sind nun seit zweieinhalb Jahren in Dresden. Wie sieht ein Blick zurück aus?

Beim 1. FC Union, zu dem ich 1975 von der SG Oberspreewald delegiert wurde, kam ich einfach nicht auf die Beine. Im Juli 1986 nach Dresden zu gehen, war ein guter Schritt. Ich habe schon sehr viel erreicht, was ich bei Union ganz bestimmt nicht geschafft hätte.

● Und wie sehen die Zukunftspläne des 23-jährigen Ronny Teuber aus?

Ganz natürlich erst einmal mit Dynamo ins UEFA-Cupfinale und Meister werden. Mit beständig guten Leistungen will ich mein Mögliches dazu beitragen und mich vielleicht auch eines Tages für die Nationalmannschaft anbieten.

Statistisches – Staffel A

- Tore: 17 (je Spiel: 1,89)
- Gesamttrefferzahl: 520 (je Spiel: 2,42)
- Strafstoße: 1
- Strafstoße insgesamt: 45 (nicht verwandelt: 8)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 5)
- Zuschauer: 7 950 (je Spiel: 883)
- Gesamtzuschauerzahl: 211 060 (je Spiel: 982)
- Heimsiege: 4 (insgesamt: 95)
- Auswärtssiege: 3 (insgesamt: 48)
- Unentschieden: 2 (insgesamt: 72)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 12)
- Torjäger-Spitzengruppe: Kachlitz (Fürstenwalde) 15, Anders (BFC II) 12, Arndt (Rotation Berlin), Euen (Stendal), Lenz (Hennigsdorf), Priebe (KKW), Richert (Eisenhüttenstadt), Schwerinski (Post) je 9, Bochert (Schwerin), Rath (FCV) je 8.

Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.				
24	11	11	2	37:18	+ 19	33:15	12	6	4	2	22:11	16:8	12	5	7	0	15:7	17:7
24	11	10	3	39:22	+ 17	32:16	12	5	6	1	21:11	16:8	12	6	4	2	18:11	16:8
24	10	10	4	35:20	+ 15	30:18	12	6	4	2	22:12	16:8	12	4	6	2	13:8	14:10
24	10	9	5	29:20	+ 9	29:19	12	8	3	1	22:9	19:5	12	2	6	4	7:11	10:14
23	9	9	5	41:25	+ 16	27:19	11	5	4	2	21:11	14:8	12	4	5	3	20:14	13:11
24	9	9	6	31:22	+ 9	27:21	12	6	4	2	20:9	16:8	12	3	5	4	11:13	11:13
24	9	9	6	38:35	+ 3	27:21	12	7	4	1	20:10	18:6	12	2	5	5	18:25	9:15
24	9	7	8	27:23	+ 4	25:23	12	7	4	1	16:5	18:6	12	2	3	7	11:18	7:17
24	8	8	8	28:31	- 3	24:24	12	5	6	1	18:10	16:8	12	3	2	7	10:21	8:16
24	7	10	7	26:31	- 5	24:24	12	5	5	2	18:14	15:9	12	2	5	5	8:17	9:15
24	8	7	9	32:31	+ 1	23:25	12	5	4	3	19:11	14:10	12	3	3	6	13:20	9:15
24	8	6	10	24:29	- 5	22:26	12	6	3	3	16:10	15:9	12	2	3	7	8:19	7:17
24	8	5	11	31:33	- 2	21:27	12	4	3	5	20:16	11:13	12	4	2	6	11:17	10:14
23	8	4	11	22:37	- 15	20:26	12	7	2	3	15:12	16:8	11	1	2	8	7:25	4:18
24	4	10	10	22:31	- 9	18:30	12	3	4	5	12:15	10:14	12	1	6	5	10:16	8:16
24	6	6	12	18:35	- 17	18:30	12	3	4	5	12:16	10:14	12	3	2	7	6:19	8:16
24	5	5	14	23:38	- 15	15:33	12	5	2	5	14:12	12:12	12	0	3	9	9:26	3:21
24	3	9	12	18:38	- 22	15:33	12	2	6	4	7:10	10:14	12	1	3	8	9:28	5:19

Am Sonnabend spielen: Fürstenwalde—KWO, Schwerin—Ludwigfelde, Neubrandenburg—Eisenhüttenstadt, Greifswald gegen Schönebeck, Stendal—Stralsund, Schwarze Pumpe—Hennigsdorf, Babelsberg—FC Vorwärts am Sonntag spielen: Rotation—Brieske-Senftenberg, BFC Dynamo II—Schiffahrt Hafen. Anstoßzeit: 15.00 Uhr, Juniorenliga 13.00 Uhr.

STAFFEL A:

● KWO Berlin-FC Vorwärts Frankfurt/O. 1:2 (0:2)

KWO: Prieß, Hermstein, Koenen, Burger (ab 46. Standke), Ulbrich, Karisch, Jürschik, Berg, Heidinger/V., Nagel, Kuscha; Trainer: Papies.

FCV: Böhme, Aorack, Woyde, Christians, Krüger, Henschel, Kuhlee, Bennert, Duckert, Rath (ab 84. Prause), Unglaube (ab 62. Gajewski); Trainer: Andrich.

Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1, 0:2 Rath (10., 10.), 1:2 Standke (71.).

● Schiff./Hafen Rostock-Motor Babelsberg 0:2 (0:1)

Sch./Hafen: Weggen, M. Drewniok, Littmann/V., T. Drewniok, Franz, Köhler, J. Schneider, Ewert, Braun, Klatt (ab 60. Schlesinger), Weichert; Trainer: Ziemer.

Moiar: Henning, I. Nachtigall, Rudolph, Kräuter, Fabian, Edeling, Pannek/V., Müller, Kerper (ab 86. Patz), Hintze, Kirchner; Trainer: Stahlberg

Schiedsrichter: Borchering (Barleben); Zuschauer: 300; Torfolge: 0:1 Pannek (25.), 0:2 Müller (90.).

● Stahl Hennigsdorf-BFC Dynamo II 0:2 (0:0)

Stahl: Bahra, Wirth/V., Albrecht/V., Nabe, Ritschlag, Siegart, Schmidt, Funke (ab 81. Herlitzschke), Hovest, Wandgerin, Winkel; Trainer: Weniger.

BFC II: Noftz, Grabow, Stammann, Buder, Troppa, Fochler, Wehrmann, Lenz, Barczyk/V., Anders, Merkel; Trainer: Jäschke.

Schiedsrichter: Gottschall (Eigendorf); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1, 0:2 Anders (77., Foulschloß, 89.).

● Vorwärts Stralsund-Aktivist Schwarze Pumpe 1:0 (1:0)

Vorwärts: Groothuis, Arnholdt, Köpke, Cichowski, Boguslawski, Ruppach/V., Humboldt, Rätke, Peplow, Prohn (ab 25. Bissendorf), Peitsch (ab 79. Wendorf); Trainer: Berger.

Aktivist: Kraus, Mecke (ab 55. Schröter), Nowack/V., Haasler/V., Jank, Burkon, Schwarz, Brückner, Starke, Hoßmann (ab 74. Minkwitz), D. Rabe/V.; Trainer: Peschke.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); Zuschauer: 500; Torschütze: Rätke (32.).

● Motor Schönebeck-Lok Stendal 1:0 (1:0)

Motor: Henkel, Fröhling, Ketzler, Pohlmann, Dobritz, Wilke (ab 67. Bartsch), Dörfel, Wittke, Müller, Scheffler, Klomhuß/V. (ab 62. Steffen); Trainer: Reinke.

Lok: Wetzel, Paulig, Sommer, Suchanek/V. (ab 70. Döbel), Reuter, Hoffmann, Girke, Huch, Wiedemann, Boche, Euen; Trainer: Raßbach.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 2 200; Torschütze: Wittke (22.).

● Aktivist Br.-Senftenberg-KKW Greifswald 1:0 (1:0)

Aktivist: Leitzke, Schmidt, Schuppan, Hansch/V., Ritschel, Breschke (ab 82. Kretzer), Wolf/V., Scholz/V., Leuthäuser, Oppermann, Gewiß; Trainer: Prell.

KKW: Meier, Bullerjahn, Priebe/V. (ab 77. Vaupel) Töllner, Zawadzinski, Steinfurth, Wischow/V., Witte, Dowe, Bartz, Fuchs; Trainer: Moschke.

Schiedsrichter: Wolter (Wilkau-Haßlau); Zuschauer: 1 000; Torschütze: Gewiß (41.).

● Stahl Eisenhüttenstadt-Rotation Berlin 2:2 (0:0)

Stahl: Leppin, Backasch, Schulze, Schnürer, F. Bartz, M. Schulz (ab 60. Konzer), Neupert/V., Käthner, Pippig, K. Schulz, Richert (ab 73. Kühling); Trainer: Helbig.

Rotation: Gehrke, Sattler, Szangolies, Richter, Metzke (ab 55. Greul), Zimmermann, Randt (ab 55. Hirsch), Wenschlag, Kimmritz, Arndt, Martins; Trainer: Piepenburg.

Schiedsrichter: S. Scheurell (Wusterhausen); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1:0, 2:0 Backasch (12., 14.), 2:1 Martins (61.), 2:2 Arndt (69.).

● Motor Ludwigfelde-Post Neubrandenburg 0:0 (0:0)

Motor: Lormis, Maier, Märzke, Krohn, Brestrich, Stark (ab 74. Piehl), Lahn, Müller, Schmidt (ab 74. Rother), Niederhübner, Dämmrich; Trainer: Düwiger.

Post: Dahms, Imort/V., Rudolph, Zallmann, Lüth, Sager (ab 67. Sommer), Lentz, Jütting, Werner, Epcke/V. (ab 55. Hunger), Schwerinski; Trainer: Göhlich.

Schiedsrichter: Wittchen; Zuschauer: 750.

● Dynamo Fürstenwalde-Dynamo Schwerin 3:0 (1:0)

Dynamo: Hoffmann, Horn, Kulke/V., Waldow, Ohlbrecht, Sack, Ehrenforth, Kachlitz, Stiegel (ab 85. Stiebeler), Jopek, Riecke (ab 72. Scholz); Trainer: Ränke.

Dynamo: Reinke, R. Hollnagel, F. Hollnagel, Herzberg, Neumann, Drews, Bochert, Kort/V. (ab 46. Benthin), Prange, Stammann, Ladwig; Trainer: Radtke.

Schiedsrichter: Reck (Sophienhof); Zuschauer: 400; Torfolge: 1:0 Kulke (12.), 2:0, 3:0 Jopek (58., 88.).

STAFFEL B:

● Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt-Stahl Thale 0:1 (0:1)

Motor: Lämmel, Kempe, Boensch, Gläser, Eitemüller, Büttner, Tipold, Achenbach, Körner (ab 72. Spranger), Bletsch, Barthel/V.; Trainer: Fuchs.

Stahl: Große, Wendler, Winter, Fuchs/V., Keller, Henschel, Adamczak, B. Teichmann, Weidner/V. (ab 89. Fischer), Günther, Hesselbarth; Trainer: Keller.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 750; Torschütze: Hesselbarth (28.).

● Motor Grimma-Dynamo Eisleben 0:2 (0:1)

Motor: Riediger, Deuse/V., Großmann, Nehring, Havenstein, Liebeheim, Roth, Pannicke, Hunger (ab 63. Klein), Liebers, Mertin (ab 60. Ulbricht); Trainer: Frenzel.

Dynamo: Fienhold, Grempler, Gareis, Bedransky, Färber, Schmidt, Georgi (ab 87. Krieg), Rennert, Hecker, Romanowsky, Auffenbauer; Trainer: Rothe.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Georgi (27.), 0:2 Romanowsky (62.).

● TSG Markkleeberg-Chemie Buna Schkopau 3:0 (2:0)

TSG: Walther, Kurtz, Eichhorn, Hoja, Geßner, Altmann, Schenkel, Tillmann, Brix (ab 79. Lüddecke), Moldt, Trommer; Trainer: Erlner.

Chemie: Hoffmann, Fritsch, Jäschke (ab 23. Meichsner), Strozniak, Fülle, Krüger/V., Krostitz (ab 63. Heinrich), Thomas, Werther, Zorn, Scholz; Trainer: Lisiewicz.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); Zuschauer: 550; Torfolge: 1:0 Altmann (17.), 2:0, 3:0 Schenkel (30., 46.).

● Fortschritt Bischofswerda-Motor Weimar 2:0 (1:0)

Fortschritt: Groß, Bär, Bank, Schmidt, Petersohn, Kleditzsch (ab 67. Porzick), Gräulich, Gottlöber, Löpelt, Schiemann (ab 47. Schlicke), Merkel; Trainer: Gumz.

Motor: Benkert, Karcmarczyk, Meister (ab 61. Röder), Zelbmann, Habi, Große/V., Linde, Winter, Welwarsky, Wengefeld (ab 74. Machowski), Hornik/V.; Trainer: Vollrath.

Schiedsrichter: Stenzel (Forst); Zuschauer: 3 000; Torfolge: 1:0 Schiemann (9.), 2:0 Petersohn (63.).

● Dynamo Dresden II-Aktivist Borna 1:1 (1:1)

Dynamo II: Köhler, Sack, Kern, Ritter, Döschner, Rettig, Kmetsch, Fritzsche (ab 75. Prasse), Franke (ab 66. Zücker), Scholtissek, Milde; Trainer: Jakubowski.

Aktivist: Bachmann, Hermanns, Geppert, Quas, Teucher, Ziegert, U. Schneider, R. Schneider (ab 46. Glöckner), Teubel (ab 61. Meyer), Zweigler, Parnow/V.; Trainer: Kunath.

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Zuschauer: 250; Torfolge: 1:0 Döschner (38., Foulschloß), 1:1 Parnow (41.).

● Robotron Sömmerda-Stahl Riesa 1:0 (0:0)

Robotron: Oevermann, Bertram, Köberlein, Weiß, Franke/V., Becker, Schwarz, Vlay/V., Petermann (ab 89. Werner), Fehrenbacher (ab 84. Schlieck), Busse; Trainer: Wagner.

Stahl: Kircheis, Kretzschmar, Martick, Hennig, Müller, Leonhardt, Drabow, Schulz, Herfurth (ab 69. Uweilius), Maaß/V., Hoffmann (ab 63. Kupper); Trainer: Hauptmann.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg); Zuschauer: 700; Torschütze: Busse (57.).

● Vorwärts Dessau-Motor Suhl 1:1 (0:0)

Vorwärts: Weigang, Greiner, Stapelfeld, Körner, Schmidt, Werner, Holick, Pohlers, Reimer, Wemmer, Schmieder (ab 56. Papst/V.); Trainer: Müller.

Motor: Müller, Schröder, Böhm, Seiler, Hüttl, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Hetzelt/V., Roß, Brumme (ab 79. Friedemann); Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Leupolt (Stralsund); Zuschauer: 750; Torfolge: 1:0 Papst (79.), 1:1 Friedemann (89.).

● Wismut Gera-Chemie Leipzig 2:2 (1:1)

Wismut: Schumann, Leinen, Patzer/V., Häußler/V., Lublow, Töpfer, Riedel, Günther, Kunzmann, Hoffmann, Böttcher (ab 70. Klee); Trainer: Haustein.

Chemie: Kämpfe, Niedziella/V. (ab 46. Thiemig), Barth/V. (63. Feldverweis), Pinder/V., Patula, Ilge, Koch, Engelmann (ab 66. Hübner), Leitzke, Weiß/V., Kösser/V.; Trainer: Dr. Slaby.

Schiedsrichter: Flecke (Schwedt); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1:0 Hoffmann (8.), 1:1 Weiß (35., Foulschloß), 1:2 Leitzke (72.), 2:2 Klee (83.).

● Motor Nordhausen-Chemie Böhlen 0:1 (0:1)

Motor: Zanirato, Decker/V., J. Ludwig, Boegelsack, Teich, Gerlach, Brotzmann, Görke (ab 39. Uweilius), M. Ludwig, Ulrich, F. Ludwig (ab 39. Kiel); Trainer: Goldbach.

Chemie: Suchantke, Kugler, Hammermüller, Wunderlich/V. (ab 78. Treske), Arnold, Majetschak, Kunze, Kirsten, Becher (ab 86. Hanske), Ferl, Kühn; Trainer: Struppert.

Schiedsrichter: Pleßke (Jena); Zuschauer: 1 200; Torschütze: Ferl (2.).

Statistisches – Staffel B

- Tore: 18 (je Spiel: 2,0)
- Gesamttrefferzahl: 596 (je Spiel: 2,76)
- Strafstoße: 2
- Strafstoße insgesamt: 37 (nicht verwandelt: 5)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 5)
- Zuschauer: 9 800 (je Spiel: 1 089)
- Gesamtzuschauerzahl: 266 070 (je Spiel: 1 232)
- Heimsiege: 3 (insgesamt: 102)
- Auswärtssiege: 3 (insgesamt: 50)
- Unentschieden: 3 (insgesamt: 64)
- Feldverweise: 1 (insgesamt: 15)
- Torjäger-Spitzengruppe: Schiemann (Bischofswerda) 20, Hoffmann (Gera) 15, Engelmann (Leipzig), Liebers (Grimma), Ochmig (Markkleeberg) je 12, Schenkel (Markkleeberg) 10, Busse (Sömmerda), Scholtissek (Dresden II), Wagner (Schkopau) je 9.

Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.				
24	14	9	1	52:18	+ 34	37:11	12	10	2	0	33:7	22:2	12	4	7	1	19:11	15:9
24	10	9	5	46:39	+ 7	29:19	12	6	5	1	28:21	17:7	12	4	4	4	18:18	12:12
24	11	6	7	34:22	+ 12	28:20	12	9	2	1	22:7	20:4	12	2	4	6	12:15	8:16
24	10	7	7	29:19	+ 10	27:21	12	8	3	1	18:5	19:5	12	2	4	6	11:14	8:16
24	9	9	6	41:32	+ 9	27:21	12	6	2	4	24:14	14:10	12	3	7	2	17:18	13:11
24	10	7	7	26:22	+ 4	27:21	12	7	2	3	16:9	16:8	12	3	5	4	10:13	11:13
24	10	6	8	28:26	+ 2	26:22	12	6	3	3	13:11	15:9	12	4	3	5	15:15	11:13
24	10	5	9	31:30	+ 1	25:23	12	7	3	2	22:14	17:7	12	3	2	7	9:16	8:16
24	10	5	9	33:39	- 6	25:23	12	6	2	4	19:17	14:10	12	4	3	5	14:22	11:13
24	10	4	10	39:39	+ 0	24:24	12	6	2	4	24:17	14:10	12	4	2	6	15:22	10:14
24	6	11	7	32:33	- 1	23:25	12	4	6	2	15:12	14:10	12	2	5	5	17:21	9:15
24	7	9	8	31:32	- 1	23:25	12	5	5	2	23:15	15:9	12	2	4	6	8:17	8:16
24	7	8	9	41:48	- 7	22:26	12	5	6	1	25:15	16:8	12	2	2	8	16:33	6:18
24	8	4	12	26:37	- 11	20:28	12	5	2	5	14:11	12:12	12	3	2	7	12:26	8:16
24	6	7	11	33:38	- 5	19:29	12	3	4	5	17:18	10:14	12	3	3	6	16:20	



Willfurth von der österreichischen Nationalmannschaft hat vor dem CSSR-Spieler Luhovy abgeschossen. In Prag verlor unser Gruppenegegner im vergangenen Jahr mit 2 : 4. Nun hofft er auf erfolgreiche Revanche. Foto: Thomas

Nach Grazer Länderspiel sofort Magdeburger Trip:

Selbst gewinnen — dann hoffen

An diesem Dienstag kommt es ab 19.30 Uhr in Graz zum freundschaftlichen Test unserer Nationalmannschaft mit der CSSR, den Trainer Josef Hickersberger als weiteren wichtigen Prüfstein in Vorbereitung auf die kommenden WM-Qualifikationsspiele einschätzt. Und er geht zugleich davon aus, daß seine Kandidaten gegenüber dem jüngsten Italien-Treffen (0 : 1) mit zwei weiteren Meisterschaftsspielen in den Beinen an die Ostersonnabend gezeigte ordentliche Form anknüpfen können. Er hält übrigens sehr viel vom CSSR-Team, das seiner Auffassung nach trotz aller Probleme in der Lage sei, technisch guten Fußball zu spielen. Was wir übrigens ja auch bei der Prager 2 : 4-Niederlage im letzten Jahr zu spüren bekamen.

Es wird auf einigen Positionen in dieser Partie Veränderungen geben. Wenn auch nicht schwerwiegend, so doch auf jeden Fall interessant. Zum Beispiel: Da Polster von Sevilla nicht dabeisein wird, heißt die Doppelspitze diesmal Pacult—Keglevits. Natürlich ist sie gegenüber dem Duo Polster—Ogris nur zweite Wahl, aber nichts spricht dagegen, daß auch sie sich für die Zukunft ins Gespräch bringen kann. Die gegen Italien zum

Kader zählenden Hörmann und Pecl fehlen gleichfalls, dafür wird im Mittelfeld rechts auf jeden Fall Linzmaier vom FC Tirol „ins Rennen geschickt“. Bedeutungslos dürfte sein, daß Wohlfarth diesmal anstelle von Koncil die Nummer 2 der Torhüter hinter Lindenberger ist.

Dort fortzufahren, wo zuletzt ungeachtet der Niederlage aufgehört wurde. Auf diesen Nenner in etwa lassen sich die Vorstellungen von Hickersberger bringen. Dabei hat er das für ihn und für Österreich nicht minder wichtige Spiel tags darauf in Magdeburg zwischen der DDR und der Türkei immer im Auge, wird sich in den frühen Morgenstunden auf Trip in die Länderspielstadt begeben. Mit welchen Gedanken? „Gewinnt die DDR, dann bleibt im Kampf um den zweiten Platz weiterhin alles offen; eine durchaus einzukalkulierende Überraschung könnte uns in die Vorhand bringen. Doch von Spekulationen halte ich nichts.“

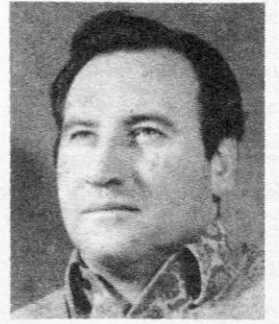
Seine Reise dient noch einem zweiten Ziel: in Leipzig Quartier machen. Dort, wo dann am 20. Mai sicherlich eine Vorentscheidung in der Gruppe 3 fällt, soll nichts, aber auch gar nichts dem Zufall überlassen bleiben! **W. Wurm**

Werner Lehmann, ehemaliger Hallenser OL-Spieler:

Mein Tip heißt Urbanczyk

Für mich zählen, wenn es herausragende Leistungen anzuerkennen und zu würdigen gilt wie im Rahmen dieser Umfrage, mehrere Faktoren. Können und Einstellung zur Aufgabe natürlich in erster Linie, aber auch

drückt. Es gab sicherlich andere, die mehr glänzten als er, an individueller Klasse über ihm standen. Aber es gab keinen Spieler, der mehr in seiner Aufgabe Höchstansprüche an sich stellte als Klaus.



Wer wird „Fußballer DDR 40“?

und keinesfalls zweitrangig das Charakterbild des Betreffenden, sein gesamtes Auftreten im Sport. Davon gehe ich aus, wenn ich Klaus Urbanczyk aus meiner ganz gewiß nicht lokalen Sicht auf den ersten Platz setze. Wie er sich trotz vieler Rückschläge im Leistungsfußball durchgebissen, immer wieder ins Gespräch gebracht hat mit seiner außergewöhnlichen Zuverlässigkeit, hat mich in den Jahren unserer Gemeinsamkeit in Halle immer wieder tief beein-

Wer danach? Mit vielen, die an vorderster Stelle einzuordnen sind wie „Moppel“ Schröter, Manfred Kaiser, Jürgen Croy, Peter Duce, Hans-Jürgen Dörner oder Joachim Streich habe ich in der Oberliga selbst noch die Klängen gekreuzt. Die Vorbildwirkung der älteren Generation war auch für mich unbestritten, die Stärken der anderen lernte ich in Direktvergleichen schätzen. Über mehr als ein Jahrzehnt hinweg Hochform zu halten wie der Zwickauer Torhüter ver-

dient Respekt, und deshalb auch setze ich ihn auf Platz 2. Zwischen P. Duce und Streich kann ich keine Differenzierung vornehmen. Beide waren auf ihre Art Könner internationalen Formats, und sie schossen Tore aus allen Situationen heraus, wie man sie heute relativ selten sieht. Als ständiger Besucher der HFC-Heimspiele vermag ich das recht gut zu beurteilen.

Die Wahl läßt genügend Variationen offen. Ich bin gespannt darauf, wie die Entscheidung ausfällt.

24 Spieler im Trainingscamp

In Vorbereitung auf das höchstwahrscheinlich schon entscheidende Qualifikationstreffen mit Europameister Niederlande am 26. April in Rotterdam führt die BRD-Auswahl in dieser Woche einen dreitägigen Lehrgang in Herzogenaurach durch. Neben den 17 Spielern, die kürzlich am Trip nach Sofia teilnahmen und dort gegen Bulgarien durch Tore von Völler und Littbarski mit 2 : 1 gewannen, hat Teamchef Franz Beckenbauer noch K. Allofs, Thon, Reuter, Mill, van Heesen sowie Bein eingeladen und hofft darüber hinaus, auch Klinsmann wieder einbeziehen zu können. „Im Bulgarien-Test hielten sich positive Fingerzeige in be-

scheidenen Grenzen. Jetzt geht es darum, aus dem Kreis der 24 die richtige Formation zu finden“, so Beckenbauer.

Wer würde gesetzt?

Neben der gastgebenden italienischen Nationalmannschaft sowie Titelverteidiger Argentinien würden bei der Weltmeisterschafts-Endrunde 1990 im Falle einer Qualifikation weiterhin Brasilien, die BRD, Belgien und Frankreich gesetzt werden. Spanien und England wären die dafür nachrückenden Vertretungen, wenn die eine oder andere Auswahl (beispielsweise kann das auf die Franzosen zutreffen) dieses Ziel nicht erreicht.

WM-QUALIFIKATION

Westasien, Gruppe 2:

- Syrien—Saudi-Arabien 0 : 0 in Damaskus.
- Saudi-Arabien—Jemenitische Arabische Republik 1 : 0 (1 : 0) in Djiddah.

Tabellenstand: 1. Saudi-Arabien 7:1 Punkte., 2. Syrien 5:3, 3. JAR 0:3. — Saudi-Arabien ist für die 2. Runde qualifiziert.

Nord/Mittelamerika (Finalturnier um zwei Endrundplätze):
● Kostarika—Guatemala 2 : 1 (1 : 0) in San José.

Tabellenstand: Kostarika und Guatemala je 2 : 2 Punkte, El Salvador, USA, Trinidad / Tobago noch ohne Spiele.

Ozeanien/Israel-Gruppe:
● Neuseeland—Australien 2 : 0 (1 : 0) in Auckland.

Tabellenstand: 1. Israel 3 : 1 Punkte, 2. Australien 3 : 3, 3. Neuseeland 2 : 4.

NACHWUCHS-EM

- (Unter 21)
- Gruppe 7: CSSR—Luxemburg 4 : 0 (2 : 0).

Tabellenstand: 1. Belgien 3 : 1 Punkte, 2. CSSR 2 : 2, 3. Portugal 1 : 1, 4. Luxemburg 0 : 2.

LÄNDERSPIELE

- Griechenland—Jugoslawien 1 : 4 (0 : 1)

Torfolge: 0 : 1 Zlatko Vujovic (22.), 1 : 1 Mitropoulos (60.), 1 : 2 Touce (75.), 1 : 3 Jakovlevic (80.), 1 : 4 Z. Vujovic (83.); **Zuschauer:** 1 500 in Athen.

● Ungarn—Schweiz 3 : 0 (2 : 0)
Ungarn: P. Disztl, Kozma, L. Disztl, Bognar, Keller, Gregor, Kovacs (ab 46. Balogh), Detari (ab 81. Czuncsansky), Sass (ab 78. Csahay), Kiprich (ab 54. Fischer), Hajszan.
Schweiz: Brunner, Marini, Wehrli, Weber, Birrer, Koller (ab 60. R. Sutter), Hermann, Colombo, Favre (ab 67. A. Sutter), Turkyilmaz, Zuffi.

Torfolge: 1 : 0 Detari (21.), 2 : 0 Kovacs (35.), 3 : 0 Bognar (74.); **Zuschauer:** 2 000 in Budapest.

● Algerien—Tunesien 2 : 0 (1 : 0) in Algier.

● Portugal—Angola 6 : 0 (2 : 0) in Lissabon.

Torfolge: 1 : 0 Oliveira (38.), 2 : 0 Frederico (38.), 3 : 0 Andrae (55.), 4 : 0 Nunes (57.), 5 : 0 Semedo (64.), 6 : 0 Frederico (88.).

SÜDAMERIKA-CUP

(Copa Libertadores)

Gruppe 2:
● International Porto Alegre (Brasilien)—Union Tachira (Venezuela) 3 : 1 (2 : 0).

Tabellenstand: 1. SE Bahia Salvador (Brasilien) 10 Punkte, 11 : 5 Tore, 2. Union Tachira 8 / 7 : 8, 3. International Porto Alegre 5/8 : 6, 4. Maritimo (Venezuela) 2/3 : 10.

AFRIKA-POKAL

(Cupsieger)
FC BFV (Madagaskar)—Dynamos (Simbabwe) 1 : 1 (Hinspiel 1 : 0); Costa do Sol (Mocambique)—Coastal Union (Tansania) 2 : 0 (3 : 2); Vitalo (Burundi)—Etincelles (Rwanda) 1 : 1 (0 : 1); FC Kalamu (Zaire) gegen USCA (Zentralafrika) 2 : 0 (3 : 3); Bendel United (Nigeria)—Diamond (Sierra Leone)

2 : 0 (0 : 0); Union Sportive Algier (Algerien)—Liberta FC (Niger) 4 : 0 (0 : 1); Power Dynamo (Sambia)—Moeni Pirates (Swasiland) 5 : 0 (1 : 1); Linguere (Senegal)—ASFB Bobo Dioulasso (Burkina Faso) 2 : 1 (0 : 1); CO Transport (Tunesien)—Stade Malien (Mali) 0 : 0 (0 : 3); CA Bizerte (Tunesien)—Kakande Boke (Guinea) 1 : 0 (0 : 0); Oilers (Liberia) gegen Pantheres Bangante (Kamerun) 2 : 1 (0 : 0); Esperance Sagrada (Angola)—Mangougou (Gabun) 3 : 1 (0 : 1).

Einwürfe

Jean Tigana (Girondins Bordeaux) wurde der Wechsel zu Olympique Marseille verweigert. Obwohl in Frankreich Spielerwechsel bis zum 31. März erlaubt sind, verweigerte der Verband die Zustimmung aus Gründen der Wettbewerbs-

verzerrung in der Endphase der Meisterschaft.

Nils Liedholm, der Ende Februar als Trainer des AS Rom gehen mußte, ist jetzt auf seine alte Position zurückgekehrt. Der 66jährige Schwede löste den zwischenzeitlich tätigen Spinosi ab, der wegen fehlender Trainer-Lizenz vom italienischen Fußball-Verband gesperrt wurde.

Andone (Dinamo Bukarest), Rumäniens Nationalspieler, wurde bis Saisonende gesperrt. Er hatte nach dem verlorenen „Schlüsselspiel“ gegen Steaua dem Schiedsrichter öffentlich Parteilichkeit vorgeworfen. Dinamo-Trainer Lucescu wurde verwart.

BEZIRKE

Cottbus	
Döbern-Finsterwalde	3:1
Schw. Pumpe II-Mühlbg.	2:1
Guben-Gröbärschen	7:0
Dissenchen-Calau	3:1
En. Cottbus II-L. Cottbus	0:1
Lübbenau-Först	2:0
Brieske II-Vetschau	0:0
Elsterw.-Raw Cottbus	6:1
Cottbus-S.-Hoyerswerda	3:2
Nachholspiel	
Finsterw.-Schw. Pumpe II	1:4
Guben (M)	26 65:17 47
Elsterwerda	26 61:26 37
Lübbenau	26 43:21 32
Vetschau	26 42:34 31
Schw. Pumpe II	26 49:44 30
En. Cottbus II	26 49:31 29
Lok Cottbus	26 37:29 29
Döbern	26 39:41 26
Brieske II	26 37:39 26
Dissenchen (N)	26 41:45 26
Cottbus-Süd	26 44:48 25
Raw Cottbus	26 39:42 24
Hoyerswerda	26 32:39 24
Finsterwalde (N)	26 40:58 19
Großbräschen	26 44:57 17
Mühlberg	26 25:42 17
Forst	26 28:60 17
Calau (N)	26 32:74 12

Frankfurt	
St. E'stadt II-Storkow	8:0
Mot. E'walde-Seelow	-1:0
Gartz-PCK Schwedt	0:1
Vw. Bernau-HLW F'furt	1:4
Bad Freienw.-L. E'walde	1:0
FCV II-Dyn. F'walde II	2:0
Münchebg.-A. E'stadt	4:0
Mot. E'walde	23 68:18 44
FCV II (A)	23 91:21 41
Müncheberg	23 51:30 32
PCK Schwedt (M)	23 56:39 30
Vw. Seelow	23 39:35 26
Lok Eberswalde	23 34:32 26
St. E'stadt II	23 52:31 25
Finow	22 43:39 24
Vw. Strausberg	22 31:34 23
HLW Frankfurt	23 50:38 23
Aufbau E'stadt	23 42:49 21
Dyn. Fürstenw. II	23 29:55 13
Gartz	23 17:55 12
Vw. Bernau	23 22:68 10
Bad Freienw. (M)	23 11:45 9
Vw. Storkow (N)	23 21:68 7

Halle	
Hettstedt-Roßleben	3:0
Piesteritz-Bitterfeld	0:0
Gräfenh.-Halle-Neustadt	2:0
HFC Chemie II-Leuna	5:0
Merseburg-Weißenfels	2:1
Sangerh.-Vw. Dessau II	1:1
Köthen-Quedlinburg	1:2
Ch. Wolfen-Ch. Zeitz	1:0
Nachholspiel	
Sangerhausen-Hettstedt	1:0
Chemie Wolfen	25 73:16 44
Hettstedt	25 55:29 35
Quedlinburg	25 47:30 34
HFC Chemie II	24 54:30 33
Vw. Dessau II	25 59:36 31
Weißenfels	25 41:31 24
Halle-Neustadt	25 40:40 23
Köthen	25 32:46 23
Bitterfeld (N)	25 29:33 22
Sangerhausen	24 29:38 21
Gräfenhainichen	24 27:37 21
Zeitz	25 20:33 19
Merseburg	25 34:49 19
Piesteritz	25 34:56 19
Leuna (N)	24 21:46 16
Roßleben (N)	25 22:67 12

Neubrandenburg	
Anklam-Dargun	3:2
Pasewalk-Strasburg	0:0
Drögeheide-Fünfeichen	0:4
Post N'burg II-Prenzlau	0:4
Waren-Süd N'burg	1:1
Wesenberg-Torgelow	2:3
Malchin-BM N'burg	2:2
Ueckermünde-Neustrelitz	1:2
Prenzlau (A)	23 120:12 44
Süd N'burg	23 43:19 35

Fünfeichen	23 52:24 31
Neustrelitz (M)	23 48:39 29
Post N'burg II	23 41:32 29
Drögeheide	23 30:23 28
Torgelow	23 39:34 26
Pasewalk	23 42:33 23
BM N'burg	23 36:44 21
Anklam	23 37:46 21
Strasburg	23 25:42 17
Malchin	23 27:49 16
Waren	23 19:34 15
Wesenberg (N)	23 24:51 15
Dargun (N)	23 31:64 13
Ueckermünde (N)	23 13:81 4

Magdeburg	
E. W'rode-Tangermünde	7:1
M. Schöneb. II-Mitte Mgbg.	3:2
Irxleben-Staßfurt	3:1
Blankenbg.-M. W'rode	2:0
Ilsenburg-SO M'burg	1:3
Halberstadt-Wolmirstedt	1:0
I. FCM II-Stendal II	0:1
Oschersl.-Ch. Schöneb.	1:0
Einh. W'rode (M)	24 74:13 42
SO Magdeburg	23 55:26 33
Mot. Wernigerode	24 45:18 33
I. FCM II	23 37:31 27
Irxleben	24 26:34 26
Blankenburg	23 33:26 25
Halberstadt	24 28:26 25
Mot. Schöneb. II	24 40:41 24
Stendal II (N)	24 32:42 24
Wolmirstedt	24 36:31 23
Chem. Schönebeck	24 40:44 19
Staßfurt (N)	24 24:36 18
Oschersleben	24 24:38 18
Mitte Magdeburg	23 26:41 16
Ilsenburg	24 21:46 16
Tangermünde	24 18:66 11

Schwerin	
D. Schwerin II-Ch. Schw.	0:8
Hagenow-Boizenburg	3:1
Güstrow-IGT T. Schw.	2:2
Parchim-Wittenberge	2:1
Perleberg-Plate	1:2
Mot. Schwerin-Laage	4:1
Lübz-Ludwigslust	0:2
Nachholspiel	
Dyn. Schwerin II-Hagen.	3:5
Parchim	19 42:13 31
Wittenberge	18 36:16 26
Chemie Schwerin	19 40:22 26
Hagenow	19 44:29 23
ISG/T. Schwer. (M)	19 31:23 23
Boizenburg	19 39:27 22
Plate	19 21:36 17
Laage	19 36:37 16
Ludwigslust (N)	19 22:27 16
Dyn. Schwerin II	19 31:40 16
Güstrow	19 22:35 16
Motor Schwerin	18 25:31 14
Perleberg	19 24:35 11
Lübz (N)	19 18:60 7

Suhl	
S. B. Slzg.-Meiningen	1:1
Hildburghaus.-Zella-M.	3:6
Sonnebg.-Gräfinau-Angst.	1:3
Schmalkalden-Steinb.-H.	1:0
Vacha-Vw. Bad Salzungen	1:1
Walldorf-Geschwenda	3:1
Tiefenort-Trusetal	7:1
Ilmenau-Veilsdorf	3:1
Nachholspiel	
Tiefenort-Vw. Bad. Salzg.	5:1
Ilmenau (M)	22 62:15 39
Schmalkalden	22 52:15 38
Tiefenort (A)	22 63:17 36
Walldorf	22 45:31 28
Meiningen	22 37:24 28
St. B. Salzungen	22 36:36 25
Veilsdorf	22 38:40 22
Steinbach-H.	22 38:35 21
Zella-Mehlis	22 29:26 21
Vw. B. Salzg. (N)	22 35:50 18
Vacha	22 21:35 17
Geschwenda	22 25:42 17
Hildburghausen	22 29:37 13
Gräfinau-A. (N)	22 26:56 11
Trusetal	22 13:51 9
Sonneberg (N)	22 17:56 9

Dresden	
Pirna-Copitz-Freital	1:0
Kirschau-St. Riesa II	0:1
Dr.-Übigau-B'werda II	0:3
Neugersdorf-Gröditz	1:0
Görlitz-Hagenwerder	1:0
Tab. Dresden-Meißen	1:2
Zittau-Bautzen	3:1
Neustadt-FSV Lok Dresden	1:0
Neustadt (M)	24 58:19 41
Gröditz	25 42:17 38
Stahl Riesa II	25 53:33 31
Freital (N)	25 34:27 31
Zittau	23 39:31 24
Bischofswerda II	24 32:38 24
Meißen (N)	25 34:37 24
Görlitz	24 27:33 22
Kirschau	25 35:41 22
Pirna-Copitz	25 28:35 22
Neugersdorf	23 18:30 20
Dr.-Übigau	24 23:36 20
FSV Lok Dresden	25 30:27 20
Bautzen	25 28:47 19
Tabak Dresden	25 33:43 17
Hagenwerder	25 28:48 17

Berlin	
Rotation II-EKB Treptow	7:1
Hohenschönhausen-WBK	2:2
Tiefbau Bln.-Auto Trans	5:0
Wildau-Luffahrt	2:1
Sparta-Bergmann-Borsig	1:2
Schmöckwitz-Union II	3:1
EAB 47-Außenhandel	3:1
EAW Treptow-Einh. W'see	1:0
Bergmann-Borsig	24 46:20 38
Rot. Berlin II	24 55:28 33
Schmöckwitz	24 47:22 32
Tiefbau Berlin	24 63:42 30
EAW Treptow	24 37:25 29
EAB 47	24 48:34 28
WBK Berlin (N)	24 33:26 27
Luffahrt	24 38:33 25
Auto Trans	24 26:31 24
I. FC Union II	24 34:36 22
Wildau (N)	24 23:31 22
Einheit Weißens.	24 31:40 20
Hohenschönhaus.	24 30:52 17
Sparta Berlin	24 23:46 17
Außenhandel	24 28:39 15
EKB Treptow (N)	24 18:75 5

Erfurt	
Nordhausen II-Heiligenst.	4:0
Kölleda-FC Rot-Weiß II	3:0
Gotha-Ruhla	0:0
Leinefelde-Bad Langens.	3:0
Mühlhausen-Wickerstedt	2:1
Sondersh.-Mikro Erfurt	0:0
Rudisleben-Sömmerda II	1:0
Menteroda-Eisenach	0:4
Mühlhausen	25 42:19 41
Kölleda	25 47:19 37
FC Rot-Weiß II	24 36:15 33
Sondershausen (M)	25 46:18 32
Gotha	25 43:28 30
Eisenach	24 47:22 28
Rudisleben	25 36:27 26
Sömmerda II	25 29:26 26
Nordhausen II	25 30:29 25
Leinefelde	25 31:28 24
Mikro Erfurt	25 32:30 23
Bad Langensalza	25 33:37 23
Ruhla	25 17:25 23
Heiligenstadt (N)	25 24:48 16
Wickerstedt (N)	25 20:82 6
Menteroda (N)	25 13:73 5

Leipzig	
Markranstädt-Grimma II	3:0
Espenrain-Ch. Lpzg. II	3:2
Möritzt-Vw. Delitzsch	1:1
Schmölln-NW Leipzig	5:1
Böhlen II-1. FC Lok II	0:3
Lindenu-Wurzen	1:2
Lok Delitzsch-Döbeln	5:1
Altenburg-Geithain	2:2
Espenrain	25 43:18 38
Vorw. Delitzsch	25 50:18 35
I. FC Lok II	25 44:20 34
Altenburg	25 43:24 33
Wurzen	25 38:29 28
Ch. Leipzig II	25 31:25 27
Ch. Böhlen II	25 34:28 25
Lok Delitzsch (N)	25 39:34 25
NW Leipzig	25 27:34 25
Schmölln	25 28:37 23

Möritzt	25 28:41 22
Markranstädt	25 24:36 20
Döbeln (N)	25 27:49 18
Grimma II	25 22:35 17
Geithain (N)	25 25:58 14
Lindenu	25 23:40 10

Karl-Marx-Stadt	
Wismut Aue II-Freiberg	4:0
Sachsenring II-Werdau	2:1
Löbnitz-Thalheim	0:0
FCV II-Penig	2:1
Ascota KMS-Lok Zwickau	1:0
TU KMS-Crossen	2:3
Plauen-Zschopau	1:2
Wismut Aue II	21 58:21 33
Krumhermersdorf	21 62:16 32
Sachs. Zwickau II	21 48:23 32
FCV II	21 41:22 29
Werdau	21 40:24 25
Crossen	21 27:26 25
Plauen	22 47:33 25
Zschopau	21 35:36 23
Asc. KMS	22 25:32 21
Thalheim	22 23:36 16
Penig (N)	21 31:44 15
Löbnitz	21 12:35 15
Lok Zwickau	21 31:49 11
Freiberg	22 13:46 11
TU KMS (N)	22 20:70 7

Potsdam	
Luckenw.-Süd Brandenburg.	2:1
Rathenow-Oranienburg	3:1
Mot. H'dorf-Neustadt	0:0
Mot. Teltow-Velten	1:3
Neuruppin-Zehdenick	1:1
Premnitz-Potsdam	2:0
St. B'burg II-Falkens.	1:1
Velten	23 81:12 43
Stahl B'burg II	23 39:12 34
Süd B'burg	23 37:18 31
Falkensee F'krug	23 42:29 28
Mot. Hennigsdorf	23 39:22 27
Premnitz	23 38:29 27
Rathenow	23 35:26 24
Oranienburg	23 35:33 23
Ludwigsf. II	22 24:31 22
Zehdenick (N)	23 30:43 22
Neustadt	23 22:33 20
Luckenwalde	23 25:44 18
Neuruppin	23 26:40 15
Teltow (N)	23 18:48 12
Turb. Potsdam	23 14:47 11
Werder (N)	22 20:58 9

Gera	
Kahla-Ronneburg	3:0
Elekt. Gera-Hermisdorf	2:0
Dyn. Gera-Zeulenroda	3:1
Niederp.-Fr.-Maxhütte	1:0
Jenapharm-Seelingstädt	2:1
Pöbneck-Jen. Glaswerk	0:3
Wism. Gera II-Weida	0:2
Schwarza-Vw. Gera	2:0
FC Zeiss II-Lobenstein	0:1
Jenaer Glaswerk	28 83:20 49
Weida (A)	28 71:15 49
Elektr. Gera (N)	28 46:23 41
Zeulenroda	28 47:30 33
Dynamo Gera	28 38:40 31
Lobenstein (M)	28 32:25 30
Carl Zeiss II (A)	28 42:36 30
Seelingstädt	28 28:43 28
Hermisdorf	28 44:40 27
Wismut Gera II	28 35:34 26
Schwarza	28 32:34 26
Kahla	28 27:41 23
Pöbneck	28 25:38 22
Niederp.-Fr.	28 28:50 21
Vorwärts Gera	29 29:52 19
Jenapharm	29 23:50 19
Maxhütte (N)	28 30:53 17
Ronneburg	28 19:55 15

Rostock	
Bad Doberan-Bau Rost.	0:3
KKW G'wald II-Grevesm.	0:1
Bergen-Grimmen	1:1
M. S'sund-V. S'sund II	1:1
Warnemünde-Rostock-M.	4:1
Trinwill.-N'werft Rost.	2:3
FC Hansa II-Dranske	1:0
Wismar-Lok Greifswald	2:1
Wismar	22 60:14 35
Bau Rostock	22 59:27 32

FC Hansa II (A)	22 58:35 29
Vw. Stralsund II	22 47:29 29
Mot. Stralsund	22 46:27 28
Rostock-Mitte	22 42:29 24
Trinwillersh.	22 44:44 24
Lok Greifswald	22 36:40 23
Neptunw. Rostock	22 29:31 21
KKW Greifsw. II	22 35:37 18
Warnemünde	22 34:44 18
Grevesmühlen	22 34:46 18
Bad Doberan (N)	22 26:47 17
Dranske	22 26:43 16
Grimmen (N)	22 15:38 12
Bergen (N)	22 19:79 6

11. DDR-Besten-ermittlung im Frauenfußball

- Staffel Nord**
- Robotron Leipzig-Rotation Leipzig-Ost 3:1 (0:1). Torschützinnen: Brigitte Quaaß, Solveg Böhle, Katrin Breitung; Jacqueline Peteret.
 - Motor Halle-KWO Berlin 0:4 (0:1). Torschützinnen: Marion Scheibe, Blanka Strathausen, Sylvia Taeye, Sabine Berger.
 - Rotation Prenzlauer Berg gegen Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) 3:0 (2:0). Torschützinnen: Sabine Böhle, Katrin Spielmacher (2).
 - Handwerk Magdeburg gegen Post Rostock 5:0 (1:0). Torschützinnen: Susann Hübner (4), Maika Alex.
- Staffel Süd**
- Uni Jena-Offiziershochschule Zittau 8:0 (4:0). Torschützinnen: Bärbel Friedel, Ines Waldhäusel (je 2), Petra Weschenfelder, Doreen Meier, Sylvia Michel und ein Selbsttor.
 - Fortschritt Erfurt-Aufbau Dresden-Ost 0:0.
 - Stahl Zeithain-Modedruck Gera 0:4 (0:3). Torschützinnen: nicht gemeldet.
 - Wismut Karl-Marx-Stadt gegen TuB Dresden-Übigau 9:0 (3:0). Torschützinnen: Karmen Weiß (5), Dana Krumbiegel (4).
 - Numerik Karl-Marx-Stadt gegen Rotation Schlemma 0:9 (0:6). Torschützinnen: Heike Böschmann (3), Petra Vohwinkel (2), Birte Weiß, Elke Gauterjahn, Kerstin Gauterjahn, Katrin Hecker.

EINWÜRFE

Torhüter Reck vom BRD-Meister Werder Bremen wurde von der Kontroll- und Disziplinarkommission der UEFA für zwei EC-Spiele gesperrt, nachdem er mit Abpfiff des Viertelfinaltreffens beim AC Mailand (0:1) den Unparteiischen attackiert hatte.

Die Erfolgserie des FC Liverpool in der 1. englischen Division ist insofern bemerkenswert, als Spielertrainer Dalglish nun schon seit Wochen den verletzten Waliser Nationalspieler Rush, den schottischen Verteidiger Hattens sowie den dänischen Spielmacher Mølby ersetzen muß.

JUNIORENLIGA

Staffel A	
KWO Berlin-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1:3, Schifffahrt/Hafen Rostock gegen Motor Babelsberg 2:0, Vorwärts Stralsund-Aktivist Schwarze Pumpe 2:	



Der Jenaer Mittelfeldspieler Karsten Kriska — hier in einer Szene beim mißglückten EM-Auftakt gegen Jugoslawien (0 : 1) — hat das Zeug, das Spiel unserer Juniorenauswahl zu gestalten und ihm torgefährlichen Zuschnitt zu verleihen. Am Mittwoch gegen Wales kann er das beweisen!
Foto: Thonfeld

Nur Sieg erhält Hoffnungen

„U 17“ bestreitet Mittwoch in Wales drittes EM-Vorrundenspiel

Von Manfred Binkowski

Wenn unsere Juniorenauswahl an die guten EM-Traditionen ihrer Vorgänger (1986 Europameister, 1988 Dritter) anknüpfen und ebenfalls in die Endrunde einziehen will, sich vor allem die einzelnen Spieler in diesem Wettbewerb profilieren wollen, dann müssen sie in ihrem dritten Vorrundenspiel gegen Wales am Mittwoch um 19.30 Uhr in Aberystwyth schon ihr ganzes Können demonstrieren. Denn nach einem 0 : 1-Auftakt gegen Jugoslawien in Sömerda und einem 1 : 1 in Belgien würde eine weitere Niederlage das vorzeitige Aus bedeuten. Nur ein Sieg erhält die Hoffnungen auf den Gruppensieg! Das ist zwar leicht gesagt, aber durchaus eine realistische Zielstellung. Unsere „U 17“ hat zuletzt mit einem 1 : 0 in den Niederlanden und zwei 2 : 1-Erfolgen über Bulgarien einen deutlichen Leistungsanstieg nachgewiesen. „Daran wollen wir nun unbedingt anknüpfen. Mit hoher Einsatzbereitschaft wird jeder zu Werke gehen und dar-

über hoffentlich auch zu einer guten spielerischen Leistung finden“, betonte Trainer Claus Kreul, der die Mannschaft Anfang des Jahres übernommen hat, nachdem Frank Engel zur Nationalmannschaft aufgerufen ist.

Der Stand in der Gruppe 5

Bisher spielten: DDR—Jugoslawien 0 : 1, Belgien—DDR 1 : 1, Jugoslawien—Wales 4 : 1, Wales—Belgien 2 : 0, Belgien gegen Jugoslawien 2 : 1.

Der Tabellenstand			
Jugoslawien	3	6:3	4:2
Belgien	3	3:4	3:3
Wales	2	3:4	2:2
DDR	2	1:2	1:3

Die weiteren Termine: 12. April Wales gegen DDR, 3. Mai DDR—Belgien in Hettstedt, 20. September Jugoslawien gegen DDR, 4. Oktober Jugoslawien—Belgien, 17. Oktober Belgien—Wales, 19. Oktober DDR—Wales, 8. November Wales—Jugoslawien.

Unser Aufgebot für Aberystwyth

Tor: Hoffmann (FC Hansa Rostock), Fichtenau (HFC Chemie).
Abwehr: Korth (BFC Dynamo), Bartholme, Preuß (beide FC Carl Zeiss Jena), Persich (HFC Chemie), Weinrich (FC Rot-Weiß Erfurt), Kruse (1. FC Magdeburg).

czyk (ab 68, Nuske), Bartsch; Trainer: P. Rohde.
Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg); Torfolge: 1 : 0 Hägert (7./Selbsttor), 2 : 0 Mackel (39.), 2 : 1 Vier (85.). — Verwarnungen: Mackel, Lange, Herrmanns — Korth.

Wismut Aue—FC Carl Zeiss Jena 1 : 0 (1 : 0)

Wismut: Baumann, Schneider, Kühnrich, Böttger, Reichel, Sonntag, J. Schmidt, Gerlach, Vollmar, Seidel (ab 81, Pilgrim), Reichelt; Trainer: Häcker.

FC Carl Zeiss: Weißgärber, Preuß, Schröder, Kämpfe, Bartholme, Tromsdorf (ab 46, Winter), Leimbach (ab 36, Seib), Eschler, Kriska, Günther (ab 78, Meyer), Poppowitsch; Trainer: Werner.

Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus); Tor-schütze: 1 : 0 Reichel (18., Foulschlagstoß); — Verwarnungen: Kühnrich — Schröder.

Dynamo Dresden—Sachsenring Zwickau 5 : 0 (1 : 0)

Dynamo: Michael, Kulke, Zucker, Rettig, Groth, Götz (ab 68, Hölzel), Kmetsch (ab 78, Müller), Däbritz (ab 75, Zastro), Wagner, Ratke, Stolze; Trainer: Schade.

Sachsenring: Böhm, Schmidt (ab 75, Schürer), Berger, Hempel, Metzner, Lip-pold, Pohl (ab 20, Escher), Reisinger, Schuster, Weiß, Schuffenhauer.; Trainer: Kunzmann.

XXIII. JUGENDWETTKÄMPFE DER FREUNDSCHAFT

Mit den besten Talenten aus zehn Ländern

Vom 12. bis 22. Juli im Bezirk Gera / Eröffnung und Finale im Stadion der Freundschaft

Juniorenauswahlmannschaften aus zehn Ländern beteiligen sich an den XXIII. Jugendwettkämpfen der Freundschaft vom 12. bis 22. Juli im Bezirk Gera. Nach 1971 und 1978 findet dieses alljährliche Kräftemessen der besten Talente aus den sozialistischen Ländern zum drittenmal in unserer Republik statt. So setzen sich die beiden Vorrunden-gruppen zusammen: Gruppe A: DDR, Rumänien, Bulgarien, Polen, Kuba; Gruppe B: UdSSR, SR Vietnam, Ungarn, Koreanische DVR, CSSR.

Der Spielplan

Mittwoch, 12. Juli, 17.15 Uhr

Eröffnung

Gera, Stadion der Freundschaft (anschließend IFC-Spiel des FC Carl Zeiss Jena)

Donnerstag, 13. Juli, 17.00 Uhr

DDR—Rumänien
Bulgarien—Kuba
UdSSR—SR Vietnam
Ungarn—Koreanische DVR

Gera-Lusan, Sportplatz An der Brüte
Kahla, Sportstätte „1. Mai“
Zeulenroda, Karl-Marx-Sportstätte
Saalfeld, Stadion „7. Oktober“

Freitag, 14. Juli, 17.00 Uhr

Rumänien—Bulgarien
Kuba—Polen
SR Vietnam—Ungarn
Koreanische DVR—CSSR

Pößneck, Grießer-Sportpark
Greiz, Am Tempelwald
Eisenberg, Stadion des Friedens
Rudolstadt, Heinrich-Heine-Park

Sonntag, 16. Juli, 16.00 Uhr

DDR—Bulgarien
Polen—Rumänien
UdSSR—Ungarn
CSSR—SR Vietnam

Gera, Textilarbeiterstadion
Tanna, Stadion der DSF
Kahla, Sportstätte „1. Mai“
Neustadt/O., Sportstätte der Freundschaft

Montag, 17. Juli, 17.00 Uhr

DDR—Polen
Rumänien—Kuba
UdSSR—CSSR
SR Vietnam—Koreanische DVR

Eisenberg, Stadion des Friedens
Rudolstadt, Heinrich-Heine-Park
Weida, Sportplatz „Roter Hügel“
Pößneck, Grießer-Sportpark

Mittwoch, 19. Juli, 17.00 Uhr

DDR—Kuba
Polen—Bulgarien
UdSSR—Koreanische DVR
CSSR—Ungarn

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld (16.30 Uhr)
Niederpöllnitz, Sportplatz
Gera-Lusan, Sportplatz An der Brüte
Elsterberg, Stadion „Roter Oktober“

Freitag, 21. Juli, 17.00 Uhr

Platzierungsspiele

Greiz, Am Tempelwald; Saalfeld, Stadion „7. Oktober“; Zeulenroda, Karl-Marx-Sport-stätte

Sonabend, 22. Juli

Spiel um Platz 3
Finale

10.00 Uhr, Weida, Sportplatz „Roter Hügel“
15.00 Uhr, Gera, Stadion der Freundschaft
Abschlußveranstaltung

Mittelfeld: Ratke, Däbritz (beide Dyna-mo Dresden), Kriska (FC Carl Zeiss Jena), Buth (BFC Dynamo), Rychly (FC Hansa Rostock).

Angriff: Vier (BFC Dynamo), Günther (FC Carl Zeiss Jena), Mackel (1. FC Magdeburg), Reif (FC Hansa Rostock).

Wegen Verletzung stehen Beck und Hornauer (beide BFC Dynamo) nicht zur Verfügung.

Test für „U 16“-Anschlußkader

Unsere Jugendauswahl bestritt am Mittwoch in Berlin ein Überprü-fungsspiel gegen die Juniorenliga-

mannschaft von Rotation (1 : 2), in dem vorwiegend Anschlußkader ein-gesetzt wurden, um ihnen noch eine Möglichkeit zu bieten, in das Aufge-bot für die EM-Endrunde vom 2. bis 15. Mai in Dänemark zu kommen.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz (im 1-3-4-2): Simon (1. FC Magdeburg), ab 41. Lucke (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Bär-schneider (FC Carl Zeiss Jena), Zurek (Dynamo Dresden), Oldenburg (FC Hansa Rostock), Wolter (1. FC Union Berlin), Weber (HFC Chemie), Pilarski (1. FC Magdeburg), Binke (Dynamo Dresden), Maul (FC Carl Zeiss Jena), ab 41. Reich (Wismut Aue), Löbe (HFC Chemie/Tor-schütze zur 1 : 0-Halbzeitführung), Schnei-der (1. FC Magdeburg).

JUNIOREN-OBERLIGA:

Spitzenspiel für den Spitzenreiter

1. FC Union Berlin—Energie Cottbus 0 : 0

1. FC Union: Pieckenhagen, Petzolt, Rahn, Langer (57, Clemens), Erlar (ab 70, Lehmann), Gerasch, Reincke, Knuth, Schwanz, Tharan (ab 75, Gbur), Kanow; Trainer: Felsch.

Energie: Strangfeld, Mucha, Petrick, Wagner, Krautzig, Kirckke, Postleb, Kiontke (ab 88, Brezina), Schroschk, Hus-sock (ab 65, Kapke), Florian; Trainer: Reeck.

Schiedsrichter: Misdzioł (Hennigsdorf); — Verwarnungen: Rahn — Mucha.

1. FC Magdeburg—BFC Dynamo 2 : 1 (2 : 0)

1. FCM: Pietruska, Kruse (ab 60, Zim-mermann), Zuberbier, Herrmanns, Müller, Mackel, Lange, Fuchs, Kaukorat, Abra-ham, Ziegeldorf (ab 80, Bethge); Trainer: Ulrich.

BFC: Minklei, Hägert, Hennig, Zavarko, Buschner (ab 46, Jacoby), Buth, Strecker, Breitzkreuz (ab 60, Korth), Vier, Krakow-

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Torfolge: 1 : 0 Däbritz (12.), 2 : 0 Kulke (51.), 3 : 0 Kmetsch (56.), 4 : 0 Däbritz (58.), 5 : 0 Hölzel (68.). — Verwarnung: Groth.

HFC Chemie—FC Hansa Rostock 2 : 3 (1 : 2)

HFC Chemie: Fichtenau, Persich, Gab-riel, Schön, Röder, Barucha, Winkler (ab 46, Töpfer), Klos, Oswald, Möhring, Hart-mann (ab 60, Riedel); Trainer: Pingel.

FC Hansa: Hoffmann, Bobzin, Stein-furth, Albrecht, Pult, Rychly, Lässig, Noffz, Zenker, Peters, Reif; Trainer: Krause.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leim-bach); Torfolge: 0 : 1 Peters (14.), 1 : 1

Persich (32., Foulschlagstoß), 1 : 2 Zenker (39.), 2 : 2 Röder (65.), 2 : 3 Peters (79., Foulschlagstoß); — Verwarnungen: Fichte-nau — Hoffmann, Noffz, Albrecht.

FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Lok Leipzig 0 : 0

FC Rot-Weiß: Schädlich, Schwarz, Schel-ler, Weinrich, Walter, Weißhaupt (ab 83, Klause), Cramer (ab 75, Drescher), Lang-bein (ab 46, Uhl), Kramer, Mehler, Hoff-mann; Trainer: Müller.

1. FC Lok: Koslowski, Kauerhof, Pell-mann, Schulze, Th. Winkler, Andrefen, T. Winkler, Zink, Siggert, Mönicke, Lud-wig (ab 52, Gräwe); Trainer: Dr. Kirsche.

Schiedsrichter: Pleßke (Jena); — Ver-warnungen: keine.

FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Brandenburg 2 : 0 (2 : 0)

FCK: A. Kunze, Kahl, Hermel (ab 46, Pohl), Gerber, Wende, Lehmann, Planitz-er (ab 60, Golle), Radomski, Schönfeld, D. Kunze, Stabenow; Trainer: Schuster.

Stahl: Rotter, Lüder, Bätz, Buntrock, Richter, Luftmann (ab 33, Krabat), Schütze, Hacker (ab 64, Ristow), Präger (ab 83, Belger), Tesmen, Baranski; Trai-ner: Scholz.

Schiedsrichter: Guse (Jena); Torfolge: 1 : 0 Schönfeld (18.), 2 : 0 D. Kunze (40.); — Verwarnungen: keine.

Tabellenstand						
1. 1. FC Magdeburg	18	13	3	2	42:15	29:7
2. BFC Dynamo	18	11	4	3	44:20	26:10
3. Dynamo Dresden	18	10	4	4	36:15	24:12
4. 1. FC Lok Leipzig	18	9	6	3	38:22	24:12
5. FC Hansa Rostock	18	9	5	4	31:22	23:13
6. FC K.-M.-St.	18	9	4	5	34:25	22:14
7. FC C. Z. Jena	18	9	2	7	35:22	20:16
8. FC R.-W. Erfurt	18	6	6	6	21:23	18:18
9. HFC Chemie	18	7	2	9	27:25	16:20
10. 1. FC Un. Berlin	18	5	5	8	22:33	15:21
11. Sachs. Zwickau	18	3	6	9	22:41	12:24
12. Wismut Aue	18	5	12	19	47	11:25
13. Energie Cottbus	18	2	4	12	7:41	8:28
14. St. Brandenburg	18	1	2	15	11:38	4:32

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Herbert Fechner (BSG Aktivist Mittenwalde)

„Mein Opa feiert am 1. April 1989 seinen 60. Geburtstag. Er ist Sammler und eifriger Leser der fuwo seit vielen, vielen Jahren. Er ist im Kreis Königs Wusterhausen ein bekannter Sportlehrer, Sportfunktionär, Fußballspieler, Schiedsrichter, Übungsleiter vom Kinder- bis zum Männerbereich – und das seit 1948“, schrieb uns Danny Fechner aus Halbe. Und ob wir ihn nicht mal in der fuwo etwas näher vorstellen könnten.

Natürlich sollen dem Mann mit dem Herz für den Sport die folgenden Zeilen gewidmet sein. Gründer zweier Sportgemeinschaften ist er und mit 60 noch immer leitender Funktionär in Mittenwalde und im KFA Königs Wusterhausen. 1948 gründete er auch die jetzige BSG Traktor Waßmannsdorf mit. Aber wer will es ihm verübeln, daß ihm

die Sektion Fußball seines Heimatortes Mittenwalde besonders am Herzen liegt. Mit seiner Initiative entstand 1963 diese Sektion. Zwei Jahre später führte er die Schülerelf mit zum Kreismeistertitel, half tatkräftig beim Bau des Sporthauses, wirkte zielstrebig als Vorsitzender der Rechtskommission im KFA. Bei 20 Kreiswahlspielen war er selbst mit am Ball, wurde im Dezember 1987, mit fast 58 Jahren, als Aktiver verabschiedet, mit Pokal und Urkunde beim Alt-Herren-Match Mittenwalde gegen Waßmannsdorf. Aber auf dem Rasen blieb er aktiv – als Schiedsrichter. Noch heute hilft er aus, wenn ein Referee benötigt wird.

Herbert Fechner ist ein fleißiger, sympathischer Mann, über den man in einer Beurteilung folgendes lesen kann: „Stets ist er hilfsbereit, zeigt immer Verständnis für auftretende Probleme. Seine Beharrlichkeit, seine Ausdauer, seine geschickte Führungshand sind überall helfend dabei.“ Herbert ist nicht nur in Sportlerkreisen geachtet und anerkannt. Viele Auszeichnungen des DTSB und DFV würdigten seine Arbeit, und den zahlreichen Gratulanten zu seinem „60.“ versprach er, für den Sport weiter zu wirken, weil sein Herz für den Fußball schlägt.

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Mittwoch, den 19. 04. 1989; 17.00 Uhr, Junioren: 15.00 Uhr

- Spiel 134: FCK—Zwickau / Dr. Scheurell, Dr. Mewes, Schneider — Ebert
- Spiel 135: Brdgb.—BFC / Supp, Habermann, Demme — Strzyz
- Spiel 136: Dresden—1. FC Lok Leipzig / nur JOL — Bley (bereits 11.00 Uhr)
- Spiel 137: 1. FCM—Cottbus / Ebbach, Ziller, Meinel — Schenk
- Spiel 138: Erfurt—Jena / Heynemann, Stenzel, Gläser — Borchering
- Spiel 139: 1. FC Union—FC Hansa / M. Müller, Roßner, Bußhardt — Fleske
- Spiel 140: Aue—HFC / Hagen, Haupt, Weise — Zeng

LIGA, Sonnabend, den 22. 04. 1989; 15.00 Uhr, Junioren: 13.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 226: KWO—Babelsberg / Bußhardt, Fleske, BFA K.-M.-St. — BFA Neubrandenburg
- Spiel 227: FCV—BFC II / Borchering, Wittchen, BFA Magdeburg
- Spiel 228: Hafen Rostock—Schw. Pumpe / Rothe, Misdzioł, BFA Neubrandenburg — BFA Schwerin
- Spiel 229: Hennigsdorf—Stendal / P. Müller, Lehmann, BFA Dresden — BFA Berlin
- Spiel 230: Stralsund—KKW / Kiefer, Wagner, Stierh — BFA Rostock
- Spiel 231: Schönebeck—Rotation / Brenn, Hirschelmann, BFA Suhle — BFA Potsdam
- Spiel 232: Senftenberg—Neubrdgb. / Escher, Zeng, BFA Suhle — BFA Frankfurt (O.)
- Spiel 233: Eisenhüttenstadt—Schwerin / Purz, Sather, Köster — BFA Cottbus
- Spiel 234: Ludwigsfelde—Fürstenwalde / Roßner, Guse, BFA Gera — BFA Halle

Staffel B

- Spiel 226: Motor F. H.—Eisleben / Demme, Pleßke, BFA Erfurt — BFA Suhle
- Spiel 227: Thale—Buna / Heller, Koop, Patzker — BFA Halle
- Spiel 228: Grimma—Weimar / S. Scheurell, Ritschel, BFA Potsdam — BFA K.-M.-Stadt
- Spiel 229: Markkleeberg—Borna / Trexler, Bley, BFA K.-M.-St. — BFA Leipzig
- Spiel 230: B'werda—Riesa / Peschel, BFA Dresden — BFA Dresden
- Spiel 231: Dresden II—Suhle / Kniesch, Dr. Schukat, BFA Berlin

- Spiel 232: Sömmerda—Leipzig / Rook, Holland-Moritz, BFA Berlin — BFA Gera
- Spiel 233: Dessau—Böhlen / Voigt, Strzyz, BFA Cottbus — BFA Magdeburg
- Spiel 234: Gera—Nordhausen / Thrun, Ebert, BFA Halle — BFA K.-M.-Stadt

Junioren Oberliga, Sonnabend, den 22. 04. 1989; 13.00 Uhr

- Spiel 141: Aue—FC Karl-Marx-Stadt / Meinel
- Spiel 142: HFC—1. FC Union / Marx
- Spiel 143: FC Hansa—Rot-Weiß Erfurt / Reck
- Spiel 144: C. Z. Jena—1. FC Magdeburg / Wolter
- Spiel 145: Cottbus—Dresden / Haack
- Spiel 146: 1. FC Lok—Brandenburg / Körner
- Spiel 147: BFC—Zwickau / Robel

Nachholspiele der Juniorenliga Mittwoch, den 19. 04. 1989; 16.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 192: Stralsund—Babelsberg / BFA Neubrandenburg
- Spiel 198: Schwerin—Neubrandenburg / BFA Rostock

Nachholspiele Liga Mittwoch, den 19. 04. 1989; 17.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 169: FCV—Senftenberg / P. Müller — BFA Dresden

FDJ-Pokal der Jugend, Halbfinale

- Spiel 39: FC Hansa Rostock II—SG Dyn. Dresden am 18. 4. 1989; 10.00 Uhr Schiedsrichter: Patzker Linienrichter: BFA Schwerin
- Spiel 40: HFC Chemie—FC Rot-Weiß Erfurt am 19. 4. 1989; 10.00 Uhr Schiedsrichter: Sather Linienrichter: BFA Leipzig

1. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind am Spieltag durch die platzbauende Gemeinschaft dem Sportfreund Kurt Niemann telefonisch Berlin 54 69 24 63 zu melden.
2. Die Spielformulare sind an das Generalsekretariat des DFV der DDR, Storkower Str. 118, Berlin, 1055, zu senden.

JUGENDLIGA

Sonntag, 23. April, 11.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 141: Neubrandenburg—BFC Dynamo
- Spiel 142: Greifsw.—Magdebg. (10.00 Uhr)
- Spiel 143: Dynamo Rostock—Cottbus
- Spiel 144: FC Hansa—Stendal
- Spiel 145: FC Vorwärts—Brandenburg

In der Chronik geblättert

- **Vor 40 Jahren:** Endlich Entscheidung in Dresden! Mittwoch vor Ostern trafen Friedrichstadt und Mickten im dritten Entscheidungsspiel aufeinander: 3 : 1 für Friedrichstadt (das 1 : 1 durch Richard Hofmann) endete es (Mickten u. a. mit Ritter, Vogel und Petersohn). Am Karfreitag: Friedrichstadt gegen Wismar-Süd 3 : 1. Am Ostermontag: ZSG VVB Halle gegen Friedrichstadt 2 : 6! — Das Erfurter Stadion war ausverkauft bei Thüringen gegen Sachsen! Zweimal traf Schubert — 2 : 0 für Sachsen (u. a. mit Gödicke, Scherbaum, Starke, Helbig; Thüringen mit Schäller, Hermsdorf, Buschner, Schnieke).
- **Vor 30 Jahren:** Endlich mal wieder Punktekost. Und gleich zweimal in der Woche. Wismut Aue holte 4 : 0 Punkte, gewann 1 : 0 bei Rotation Leipzig (Tor durch Träger) und 2 : 0 bei Motor Zwickau (Tore durch S. Kaiser und Wagner). Und der ASK? Dem 0 : 0 gegen Motor Zwickau folgte ein 3 : 1 gegen Dynamo Berlin. Bleys Führungstreffer auf der einen lieben Meyer, Wirth und Wachtel die Tore zum ASK-Sieg folgen.
- **Vor 20 Jahren:** „Jeder braucht den Sieg!“ überschrieb die fuwo ihre WM-Vorschau für DDR—Wales. Und ferner gab sie die Namen der Klubs wieder, aus denen die bekanntesten Spieler kamen: Leeds United, Leicester City, Weltbromwich Albion, Sheffield United, Tottenham Hotspurs, Aston Villa. „Diese Klubs kaufen nur gute Spieler“, warnte Harald Seeger vor den Walisern. Dresden sieht dieses Spiel, dem zudem noch die Spieler von 1957, als die DDR-Auswahl zum ersten Male gegen Wales antrat, beiwohnen.
- **Von 10 Jahren:** Die fuwo macht es sich leicht: statt des SCHLÜSSEL-SPIELS fordert sie den SPIELSCHLÜSSEL! Den braucht die DDR-Elf, um im EM-Heimspiel gegen die polnische Auswahl in Leipzig zu gewinnen. „Kämpfend spielen“, das fordert die Fachzeitschrift. — Auf den Mittelseiten: Der unvergessene Helmut Behrendt läßt die Erinnerung an unser Länderspiel Nr. 1 aufsteigen, das Spiel gegen Polen, das wir am 21. 9. 1952 in Warschau mit 0 : 3 verloren.

fuwo-Archiv

OBERLIGA-SPEZIAL

(22)

FC KARL-MARX-STADT (von 1954—1988)

Nr.	Name	Vorname	geb.	von-bis	Spiele	Tore
37	Fuchs	Manfred	5. 4. 24	57	3	
38	Fuchs	Uwe	5. 8. 59	80—81	14	
39	Glowatzky	Michael	1. 7. 60	83—88	109	32
40	Göcke	F.-Wilhelm	22. 3. 45	68—77	175	16
41	Göldner	Peter	9. 9. 64	86	1	
42	Gröper	Joachim	26. 8. 41	62—69	52	
43	Günther	Jürgen	25. 7. 52	78—81	39	5
44	Haake	Erich	24. 9. 25	54—56	47	
45	Haase	Manfred	19. 7. 35	56—57	28	2
46	Hambeck	Manfred	10. 8. 38	63—70	130	
47	Hähnisch	Steffen	20. 7. 57	76—77	25	1
48	Härtwig	Eberhard	27. 6. 38	57—64	16	
49	Hedrich	Steffen	19. 7. 67	84—88	54	12
50	Heß	Uwe	29. 9. 58	80—88	100	5
51	Heydel	Andreas	7. 1. 54	74—83	130	4
52	Hiemann	Holger	12. 1. 68	87—88	31	
53	Hirsch	Herbert	21. 4. 33	56	19	2
54	Holz Müller	Willy	3. 3. 31	56—65	92	4
55	Hötzel	Uwe	8. 6. 59	70—83	16	
56	Hurtig	Günther	4. 12. 32	54—55	5	
57	Hübner	Ralf	14. 10. 33	54—63	32	11
58	Hüttner	Friedrich	17. 3. 40	63—70	113	4
59	Ihle	Wolfgang	19. 3. 56	74—85	171	30
60	Illing	Jörg	2. 10. 64	84—88	62	4

(Wird fortgesetzt)

- Spiel 146: 1. FC Union—Parchim
- Spiel 147: Eisenhüttenstadt—Rot. Berlin (erst 19. 5.)

Staffel B

- Spiel 141: FC Carl Zeiss—Aue
 - Spiel 142: Suhle—Grimma
 - Spiel 143: Dresden—Karl-Marx-Stadt
 - Spiel 144: Nordhausen—FC Rot-Weiß
 - Spiel 145: Brieske—Senftbg.—Riesa
 - Spiel 146: Zwickau—HFC Chemie
 - Spiel 147: 1. FC Lok—Jenaer Glaswerk
1. Das Schiedsrichterkollektiv wird vom BFA des Gastgebers angesetzt (SR = Bezirksliga, LR = Bezirksklasse).
 2. Ergebnismeldung durch die gastgebende Gemeinschaft am Spieltag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr an „Die Neue Fußballwoche“ (Telefon Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 04 06).

Dr. G. Dylla
Vizepräsident des
DFV der DDR

R. Glöckner
Vorsitzender der
Schiedsrichter-
kommission

Wichtiger Hinweis!

Das OL-Punktspiel Nr. 131 1. FC Lok—1. FC Magdeburg am 15. 4. 89 findet um 15 Uhr im Zentralstadion Leipzig statt. Junioren-Oberliga um 12.45 im Bruno-Plache-Stadion.

Freundschaftsspiele

- **BFC—Lilleström SK 1 : 0 (1 : 0)**
BFC mit: Rudwaleit, Ksienzyk, B. Schulz, Fügner, Reich, M. Schulz (ab 73. Anders), Backs, Breitzkreuz, Strecker, Kolloff, Albrecht.
Torschütze: 1 : 0 B. Schulz (43.).
Energie Cottbus—Norrstrands IF Karlstad 1 : 0 (1 : 0); 1 : 0 Irrgang (19.); Wismut Gera gegen Advidaberg FF 2 : 2 (0 : 1); Skoda Plzen—Sachsenring Zwickau 2 : 1 (1 : 0); Roter Stern Cheb—Sachsenring Zwickau 0 : 0.

Kaufe, tausche, verk. Prog. OL, LS, L, EC vor allem von DD. Angebote, Suchlisten an J. Joseph, Th.-Mann-Str. 48, Dresden, 8020

Die BSG Einheit Werder bietet aus Anlaß ihres am 13. März 1989 begangenen 30jährigen Jubiläums folgende Souvenirs an:

Anstecknadeln	Stck. 5.— M
Wimpel mit Folie	Stck. 12,50 M
Wimpel ohne Folie	Stck. 9.— M

Versand gegen Portobeilage.

BSG Einheit Werder
Sportfrd. K. Rosin
Hans-Sachs-Str. 35
Werder / Havel, 1512



ZAHLENSPIEGEL

NIEDERLANDE

PEC Zwolle - FC Groningen	1:3
Sp. Rotterdam - FC Haarlem	0:0
FC Twente/E. - PSV Eindh. (M,P)	
	1:1
Roda Kerkrade - Waalwijk (N)	3:1
Fort. Sittard - VV Venlo	1:0
FC Den Bosch - FC Volendam	0:1
Tilburg - Feyenoord R.	1:2
Veendam (N) - Maastricht (N)	4:1
Ajax Amsterd. - FC Utrecht	2:0
PSV Eindh. (M,P)	28 65:28 42:14
Ajax Amsterd.	28 64:29 41:15
Feyenoord R.	27 54:37 34:20
FC Twente/E.	28 38:20 34:22
Roda Kerkrade	28 42:29 33:23
FC Groningen	27 56:40 31:23
Fort. Sittard	28 34:28 31:25
FC Den Bosch	28 36:45 28:28
Sp. Rotterdam	28 35:39 27:29
FC Haarlem	28 30:39 27:29
FC Volendam	28 36:45 26:30
FC Utrecht	27 38:45 23:31
Maastricht (N)	28 36:52 23:33
Waalwijk (N)	28 44:56 21:35
PEC Zwolle	28 39:55 21:35
Tilburg	28 39:58 21:35
Veendam (N)	27 31:49 20:34
VV Venlo	28 29:52 17:39

SCHOTTLAND

Dundee United - FC Dundee	2:1
Hamilton (N) - Celtic Gl. (M)	2:0
Hib. Edinb. - FC Aberdeen	1:2
Rangers (P) - Motherwell	1:0
FC St. Mirren - Midlothian	1:1
Rangers (P)	31 52:22 48:14
FC Aberdeen	31 45:24 44:18
Dundee United	31 41:21 40:22
Celtic Gl. (M)	31 60:41 38:24
Hib. Edinb.	31 31:32 30:32
FC St. Mirren	31 38:45 29:33
Midlothian	31 32:35 27:35
FC Dundee	31 28:42 23:39
Motherwell	31 27:40 21:41
Hamilton (N)	31 16:68 10:52

RUMÄNIEN

Flacara Moreni - Sibiu (N)	5:0
FC Olt - Steaua (M,P)	1:3
Cluj-Napoca - Otetul Galati	4:0
Uni Craiova - Constanta (N)	1:0
Sportul Buk. - SC Bacau	2:1
Rapid Bukarest - Vict. Bukarest	0:1
Arges Pitesti - B. Oradea (N)	2:1
Din. Bukarest - FCM Brasov	3:0
Hunedoara - Tirgu Mures	2:0
B. Oradea (N) - Sibiu (N)	1:1
Vict. Bukarest - Arges Pitesti	4:1
SC Bacau - Rapid Bukarest	1:2
Constanta (N) - Cluj-Napoca	3:1
Otetul Galati - Sportul Buk.	0:1
Flacara Moreni - Hunedoara	3:1
Tirgu Mures - Din. Bukarest	2:7
FCM Brasov - FC Olt	4:1
Steaua (M,P) - Uni Craiova	2:1
Steaua (M,P)	22 78:19 43:1
Din. Bukarest	22 91:20 41:3
Vict. Bukarest	22 56:32 33:11
Flacara Moreni	22 43:26 25:19
Sibiu (N)	22 31:34 25:19
FCM Brasov	22 38:38 21:23
Sportul Buk.	22 31:39 20:24
Hunedoara	22 29:43 20:24
B. Oradea (N)	22 25:25 19:25
Cluj-Napoca	22 28:39 19:25
FC Olt	22 21:36 19:25
SC Bacau	22 39:40 18:26
Arges Pitesti	22 24:34 18:26
Constanta (N)	22 20:31 18:26
Rapid Bukarest	22 22:37 18:26
Uni Craiova	22 30:44 17:27
Otetul Galati	22 24:43 16:28
Tirgu Mures	22 14:64 6:38

CSSR

Sk. Plzen (N) - Hradec Kralove	1:0
Ban. Ostrava - Dunajska Str.	3:1
Sp. Trnava - Bohemians P.	3:1
Banska Bystr. - Slovan Brat. (N)	0:1
Inter Brat. - Plast. Nitra	2:2
Slavia Prag - TJ Vitkovice	2:1
Sigma Olomouc - R. St. Cheb	2:1
Sp. Prag (M,P) - Dukla Prag	1:2
Hradec Kralove - Sigma Olomouc	3:1

R. St. Cheb - Slavia Prag	1:1
TJ Vitkovice - Inter Brat.	6:1
Plast. Nitra - Sp. Prag (M,P)	1:0
Dukla Prag - Banska Bystr.	4:0
Slovan Brat. (N) - Sp. Trnava	1:0
Bohemians P. - Ban. Ostrava	3:1
Dunajska Str. - Sk. Plzen (N)	2:1
Sp. Prag (M,P)	22 54:20 31:13
Ban. Ostrava	22 33:20 30:14
Plast. Nitra	22 29:28 26:18
Dukla Prag	22 40:30 25:19
TJ Vitkovice	22 43:26 23:21
Sigma Olomouc	22 32:28 22:22
Slavia Prag	22 36:37 22:22
Sp. Trnava	22 26:27 22:22
Slovan Brat. (N)	22 26:27 22:22
Dunajska Str.	22 22:30 22:22
Banska Bystr.	22 35:47 20:24
R. St. Cheb	22 29:36 18:26
Inter Brat.	22 37:45 18:26
Bohemians P.	22 30:44 18:26
Hradec Kralove	22 22:41 17:27
Sk. Plzen (N)	22 33:41 16:28

UdSSR

Shalg. Vilnius - Dyn. Moskau	0:0
Dynamo Minsk - Dushanba (N)	2:1
T. Moskau - Dyn. Tbilissi	0:0
Wolgograd (N) - Spartak Moskau	0:3
Charkow (P) - Sch. Donezk	2:1
Spartak Moskau - Z. Leningrad	0:0
Dyn. Tbilissi - Charkow (P)	2:1
Dyn. Moskau - Lok Moskau	2:0
Dushanba (N) - Dyn. Kiew	0:0
Dnepropetr. (M) - Shalg. Vilnius	1:2
Tsch. Odessa - Dynamo Minsk	3:2
Sch. Donezk - T. Moskau	0:0
Ararat Jerewan - Wolgograd (N)	2:1
Spartak Moskau	5 10:2 8:2
Dyn. Kiew	5 10:2 8:2
Ararat Jerewan	5 4:4 7:3
Dnepropetr. (M)	5 6:3 6:4
T. Moskau	5 3:1 6:4
Dyn. Tbilissi	5 6:5 6:4
Tsch. Odessa	5 7:8 6:4
Charkow (P)	5 6:5 5:5
Dyn. Moskau	5 6:5 5:5
Shalg. Vilnius	5 6:6 5:5
Sch. Donezk	5 3:3 5:5
Dynamo Minsk	5 8:9 4:6
Z. Leningrad	5 1:6 3:7
Lok Moskau	5 2:6 2:8
Wolgograd (N)	5 3:9 2:8
Dushanba (N)	5 2:9 2:8

BRD

St. Pauli (N) - Leverkusen	2:0
Uerdingen - Hamburger SV	0:2
1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart	1:0
VfL Bochum - Karlsruhe	2:0
Mannheim - Frankfurt/M. (P)	1:0
Hannover - Dortmund	1:5
München - W. Bremen (M)	0:0
Stuttg. K. (N) - M'gladbach	3:0
1. FC Köln - Kaisersl.	2:2
München	25 45:19 37:13
1. FC Köln	25 43:19 34:16
W. Bremen (M)	25 38:25 32:18
Hamburger SV	24 43:24 31:17
M'gladbach	24 31:29 28:10
Dortmund	25 42:28 26:24
VfB Stuttgart	25 40:37 26:24
Karlsruhe	25 37:34 26:24
Kaisersl.	25 35:31 25:25
Uerdingen	25 34:33 25:25
St. Pauli (N)	25 27:27 25:25
Leverkusen	25 31:33 24:26
VfL Bochum	25 30:33 24:26
1. FC Nürnberg	25 27:40 20:30
Mannheim	25 26:44 18:32
Frankfurt/M. (P)	25 16:38 17:33
Stuttg. K. (N)	25 29:54 17:33
Hannover	25 21:47 13:37

ITALIEN

FC Pisa (N) - US Ascoli	0:0
Pescara (N) - Bergamo (N)	1:1
Lazio Rom (N) - FC Bologna (N)	0:0
Sampdoria (P) - AC Florenz	1:2
FC Como - Hellas Verona	1:1
AS Cesena - Inter Maild.	1:2
US Lecce (N) - Juv. Turin	2:0
AC Mailand (M) - Neapel SSC	0:0
AC Turin - AS Rom	3:1
Inter Maild.	24 45:11 42:6
Neapel SSC	24 44:19 35:13
AC Mailand (M)	24 41:18 31:17
Sampdoria (P)	24 32:15 31:17

Juv. Turin	24 35:29 28:20
AC Florenz	24 36:31 27:21
Bergamo (N)	24 23:20 26:22
Hellas Verona	24 15:19 22:26
AS Rom	24 23:30 22:26
FC Bologna (N)	24 19:27 21:27
Pescara (N)	24 23:32 21:27
US Lecce (N)	24 17:28 20:28
Lazio Rom (N)	24 16:22 19:29
AC Turin	24 27:35 19:29
FC Como	24 17:33 18:30
AS Cesena	24 16:29 17:31
FC Pisa (N)	24 11:28 17:31
US Ascoli	24 17:31 16:32

JUGOSLAWIEN

Titograd - Novi Sad	1:0
Din. Zagreb - Hajduk Split	1:0
Rad Belgrad - Radnicki Nis	1:0
Vardar Skopje - Celik Zenica	6:1
Velez Mostar - Sl. Tuzla	2:0
FC Osijek - Partizan	2:1
R. Stern (M) - Subotica (N)	2:0
Zeljeznicar - FC Rijeka	1:0
Krusevac (N) - FC Sarajevo	4:0
Novi Sad	23 32:22 29
Rad Belgrad	23 32:20 26
Din. Zagreb	23 33:23 25
Hajduk Split	23 27:18 23
R. Stern (M)	23 32:18 23
Vardar Skopje	23 38:36 22
Velez Mostar	23 32:28 21
FC Osijek	23 33:38 21
Radnicki Nis	23 33:26 20
Subotica (N)	23 20:29 19
Titograd	23 20:29 19
Partizan	23 30:27 17
FC Rijeka	23 27:26 17
Sl. Tuzla	23 23:28 17
Krusevac (N)	23 32:40 16
FC Sarajevo	23 25:36 16
Zeljeznicar	23 24:34 15
Celik Zenica	23 23:38 12

PORTUGAL

FC Fafe (N) - Sp. Espinho	2:1
FC Penafiel - Guimaraes	0:1
Boavista P. - Portimonense	1:0
Sp. Lissabon - Acad. Viseu	2:0
Amadora (N) - Mar. Funchal	1:1
Vit. Setubal - FC Farense	0:2
Madeira (N) - Belenenses	0:1
Chaves - Benfica (P)	0:2
Sp. Braga - FC Porto (M)	0:1
Beira Mar (N) - Leixoes (N)	1:0
Benfica (P)	33 50:10 55:11
FC Porto (M)	33 45:14 49:17
Boavista P.	33 48:24 44:22
Sp. Lissabon	33 45:27 40:26
Vit. Setubal	33 39:33 36:30
Belenenses	33 40:29 35:31
Amadora (N)	33 29:33 35:31
Sp. Braga	33 37:33 34:32
Guimaraes	33 31:27 34:32
Madeira (N)	32 39:43 32:32
Chaves	33 34:35 31:35
FC Penafiel	33 27:32 30:36
Mar. Funchal	32 32:32 29:35
Portimonense	33 27:33 28:38
Beira Mar (N)	33 26:34 28:38
FC Fafe (N)	33 23:42 27:39
FC Farense	33 29:46 26:40
Sp. Espinho	33 36:53 24:42
Leixoes (N)	33 23:40 23:43
Acad. Viseu	33 20:60 18:48

BULGARIEN

Blagoevgrad - Sliwen	1:0
Botew Wraza - Minior Pernik	2:1
Spartak Warna - Etyr Tirnowo	2:1
Orjachowiza - Tsch. Warna (N)	1:0
Trakia Plowdiw - Stara Zagora	1:1
Dun. Russe (N) - Lok Sofia	2:1
Sredex (P) - Witoscha	2:1
Slawia Sofia - Lok Plowdiw	3:0
Sredex (P)	20 64:16 35:5
Witoscha	21 39:27 26:16
Trakia Plowdiw	21 38:25 25:17
Etyr Tirnowo	21 36:22 24:18
Stara Zagora	21 30:32 23:19
Lok Sofia	21 27:24 21:21
Dun. Russe (N)	21 18:22 21:21
Tsch. Warna (N)	21 23:30 21:21
Blagoevgrad	21 24:21 20:22
Slawia Sofia	21 22:22 19:23
Lok Plowdiw	21 19:42 18:24
Sliwen	21 24:31 17:25
Spartak Warna	21 25:33 17:25
Minior Pernik	20 21:30 16:24

Orjachowiza	21 15:29 16:26
Botew Wraza	21 18:37 15:27

ENGLAND

Arsenal - Everton	2:0
Coventry - Norwich City	2:1
Liverpool (M) - Sheff. W.	5:1
Middlesbrough - Southampton	3:3
Millwall (N) - Manch. Un.	0:0
Newcastle - Aston Villa	1:2
Queens Park - Wimbledon (P)	4:3
West Ham - FC Derby	1:1
Nachholespiele	
Nottingham - Norwich City	2:0
Sheff. W. - Wimbledon (P)	1:1
Arsenal	32 61:32 63
Liverpool (M)	31 53:23 60
Norwich City	32 43:35 56
Nottingham	31 46:34 51
Millwall (N)	32 43:36 51
FC Coventry	33 41:34 49
Tottenham	33 51:43 47
Wimbledon (P)	31 42:38 46
FC Derby	31 33:29 46
Manch. Un.	30 38:24 45
FC Everton	31 40:38 41
Queens Park	32 35:33 40
Aston Villa	33 39:48 37
Sheff. W.	33 31:46 37
Middlesbrough	32 38:53 34
Charlton	31 35:45 33
Southampton	31 45:59 33
Luton Town	32 31:47 30
Newcastle	32 30:53 29
West Ham	29 23:48 23

GRIECHENLAND

Apollon A. (N) - AEK Athen	2:1
Doxa (N) - PAOK Saloniki	1:0
Ethn. Piräus - Kalamaria	4:1
Iraklis Sal. - Diag. Rhodos	3:0
Levadiakos - Panionios	2:1
Olymp. Piräus - Ol. Volos (N)	7:2
OFI Kreta - Larissa (M)	1:1
Aris Saloniki - Panathin. (P)	1:3
AEK Athen	27 43:20 39:15
Olymp. Piräus	27 51:23 38:16
Panathin. (P)	27 43:23 34:20
Iraklis Sal.	27 37:23 33:21
Larissa (M)	27 34:29 31:23
PAOK Saloniki	27 32:25 30:24
OFI Kreta	27 35:29 30:24
Aris Saloniki	27 25:21 29:25
Doxa (N)	27 25:25 26:28
Panionios	27 29:33 24:30
Levadiakos	27 30:43 23:31
Apollon A. (N)	27 26:33 21:33
Ol. Volos (N)	27 28:42 21:33
Ethn. Piräus	27 28:44 21:33
Diag. Rhodos	27 19:39 18:36
Kalamaria	27 21:54 14:40

TÜRKEI

Fenerbahce - Karsiyakaspor	2:0
Konyaspor - Besiktas	1:2
Saryyspor - Ankaragücü	2:2
Rizespor - Trabzonspor	0:2
Adanaspor - Sakaryaspor	3:3
Boluspor - Malatyaspor	1:0
Kahraman (N) - Demirspor	1:3
Bursaspor - Eskisehirspor	2:1
Fenerbahce	28 80:20 71
Besiktas	28 68:16 69
Saryyspor	28 54:32 55
Trabzonspor	29 47:28 47
Boluspor	29 43:33 47
Galatas. (M,P)	26 46:23 44
Ankaragücü	29 34:33 44
Bursaspor	29 35:40 39
Malatyaspor	27 44:46 36
Altay Izmir	27 37:42 34
Adanaspor	29 40:45 32
Karsiyakaspor	27 38:44 31
Sakaryaspor	27 26:40 31
Demirspor	28 37:61 31
Rizespor	28 27:52 31
Konyaspor (N)	27 27:44 30
Eskisehirspor	28 26:50 26
Kahraman (N)	28 17:44 19

LUXEMBURG

Differdingen - Grevenmacher	0:1
Spora Luxembg. - Avenir Beggen	1:0
US Luxembourg - Jeunesse (M,P)	1:0
US Luxembourg	4 4:1 19
Jeunesse (M,P)	4 2:3 18,5
Spora Luxembg.	4 4:1 18

Differdingen	4 2:3 16,5
Avenir Beggen	4 7:4 14
Grevenmacher	4 1:8 8,5

SPANIEN

FC Oviedo (N) - FC Malaga (N)	2:3</
-------------------------------	-------

GEMIXTES



Andreas Thom (geboren am 7. 9. 1965) war in Magdeburg offensichtlich wieder auf der richtigen Tour. Im Ernst-Grube-Stadion, in dem wir am Mittwoch im WM-Qualifikationsspiel auf die Türkei treffen, überzeugte der Auswahlstürmer (1,76 m, 70 kg) durch seinen technisch-lockeren Stil. Schößler und Siersleben bekamen die Antrittsschnelligkeit des Berliners zu spüren, mehr als ihnen lieb war. Blitzartig handelte er vor dem 2 : 2, unahntbar sein Schuß, mit dem er Heyne überraschte.

Fotos: Archiv, Beyer

Spieler des Tages

Fließspieler mit guten technischen Voraussetzungen im rechten Mittelfeld – das wurde Hilmar Weilandt (geboren am 29. 9. 1961) vom FC Hansa Rostock gerade in jüngster Vergangenheit wiederholt bestätigt. „Im deckungsöffnenden Konzept auf dieser Flanke ein wichtiger Akteur“, so charakterisierte ihn Trainer Werner Voigt. Auch beim einzigen Auswärtssieg der 18. Runde in Halle dank Bewegungsfreude und Blick für überraschende Situationen. Weilandt (1,77 m, 71 kg) hat längst feste Positionen beim derzeitigen Tabellenzweiten bezogen.



Die nebenstehende Szene aus dem Halbfinal-Hinspiel im Cup der Landesmeister zwischen der mit 4 : 0 Toren siegreichen Elf von Steaua Bukarest und Fenerbahce Istanbul zeigt mit Oguz einen der zahlreichen türkischen Nationalspieler am Ball. Obgleich bereits vor der Zweitauflage chancenlos, deuteten die Akteure der unterlegenen Mannschaft doch in zahlreichen Situationen ihre technischen Fähigkeiten an. Hier wird Stoica überlaufen. Schön wär's, bekämen wir den WM-Qualifikationsgegner am Mittwoch in Magdeburg am Ende ebenso überzeugend in den Griff...



Foto: ADN/ZB

Das Neueste aus der Oberliga:

● **HALLESCHER FC CHEMIE:** Für Libero Andreas Wagenhaus scheint die lange Durststrecke nach Verletzungspause zu Ende zu gehen. Er soll in dieser Woche erstmals wieder im Kollektiv der II. Mannschaft im Meisterschaftstreffen gegen Chemie Wolfen eingesetzt werden. Da ist Optimismus richtig am Platze! – Das vom HFC veranstaltete Turnier für Fanklubs, das am Sonnabend der Vorwoche ausgetragen wurde, sah zwölf Mannschaften am Start. Den Wanderpokal der FDJ-Betriebsleitung holte sich der Fanklub „Die Bitterfelder“.

● **WISMUT AUE:** Libero Volker Schmidt bestritt am vergangenen Mittwoch beim 2 : 0 über den FC Carl Zeiss Jena

sein 200. Oberliga - Meisterschaftstreffen.

● **FC KARL-MARX-STADT:** Rico Steinmann hat, nachdem er wegen eines Rippenabrisses pausieren mußte, inzwischen wieder mit dem Training begonnen.

Kartenbestellungen für DDR gegen Österreich

Für das WM-Qualifikationsspiel DDR gegen Österreich am 20. Mai, 20.00 Uhr im Leipziger Zentralstadion sind bisher über 10 000 Karten beim BFA Fußball Leipzig bestellt worden. Die Auslieferung der bestellten Karten erfolgt ab 13. April per Nachnahme.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten in den Preisgruppen 14,10 M; 12,10 M; 10,10 M per Postkarte beim BFA Fußball, Sportforum, Leipzig, 7010, zu bestellen. Alle bis 5. Mai eingehenden Anforderungen werden bearbeitet und per Nachnahme ausgeliefert.

Außerdem besteht ab 17. April die Möglichkeit, Karten bei Leipzig-Information zu erwerben. Von dort erfolgt jedoch kein Nachnahme-Versand.



Im Rahmen des Berliner FDGB-Pokalendspiels in der Vorwoche offiziell verabschiedet: FIFA-Referee Adolf Prokop. Aus den Händen von Rudi Glöckner, dem Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission unseres Verbandes, erhält er hier ein Erinnerungsgeschenk. Foto: Thonfeld

Am Sonnabend, dem 15. April, um 15.00 spielen:

Das ist die Gesamtspielbilanz der Punktspielgegner der 19. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt (3 : 5)	45	15	16	14	61:54	46:44
FC Hansa Rostock—Wismut Aue (0 : 2)	58	19	17	22	71:69	55:61
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Union Berlin (1 : 1)	33	19	8	6	66:27	46:20
Energie Cottbus (N)—FC Rot-Weiß Erfurt (1 : 3)	9	1	3	5	6:22	5:13
1. FC Lok Leipzig—1. FC Magdeburg (0 : 1)	47	13	10	24	61:80	36:58
BFC Dynamo (M/P)—Dynamo Dresden (1 : 2)	47	17	9	21	74:84	43:51
Sachsenring Zwickau (N)—St. Brandenburg (0 : 5)	3	—	—	3	1:11	0:6

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1988/89.

DAS fuwo THEMA



Von Jürgen Nöldner

Sechzig Jahre und kein bißchen weise. Mit siebzig fängt das Leben erst an. Den „älteren Herren“ wurde schon so mancher Song gewidmet. Für einen achtzigjährigen Jubilar sind sie allerdings rar. Für Károly Sós hätte es ohnehin eine Fußball-Musik sein müssen, denn das runde Leder war eben sein Leben. Oder besser ist, denn das Spiel zieht ihn noch immer magnetisch an. Partien an seinen einstigen Wirkungsstätten bei Ferencvaros oder Honved läßt er sich ebenso wenig entgehen wie ein Match der ungarischen Nationalelf. Sein Name und sein Wort gelten noch immer. Der Empfang an seinem Ehrentag durch den Präsidenten der ungarischen Sportorganisation, Gabor Deak, spricht ein beredtes Zeugnis, denn das war zuvor noch keinem Trainer der Magyaren zuteil geworden.

Károly Sós hat aber auch einen Teil der Fußballgeschichte unserer Republik mitgeschrieben. Erst als Berater im Verband, als er 1960 in die DDR kam, dann noch entscheidender als Coach unserer Nationalelf bis 1967. „Durch Deine engagierte Arbeit hast Du maßgeblich zur Entwicklung des Fußballsports in der DDR und zur Popularität der Nationalmannschaft beigetragen. Du hast eine ganze Generation von Nationalspielern geformt“, heißt es dann auch im Glückwunschschreiben des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR, das vom Präsidenten Prof. Dr. Günter Erbach unterzeichnet ist. Symbolisch steht die erste olympische Medaille für unseren Fußball 1964 in Tokio hinter seinen Landsleuten um Palotai und Bene und der CSSR. Und der temperamentvolle Magyare schwört noch heute, daß das Metall noch edler gegläntzt hätte, wenn unsere Elf im Halbfinale gegen die CSSR (1 : 2) nicht durch eine schwere Verletzung ihres Kapitäns und Verteidigers Klaus Urbanczyk schon vor der Pause dezimiert worden wäre, denn Auswechslungen ließ das Reglement damals (leider) noch nicht zu.

Um ihn ranken sich auch zahlreiche Legenden. Daß er die deutsche Sprache nicht noch besser beherrschte, weil er mit seinem Ungarisch-Deutsch einen größeren Anklang fand, hat er zumindest nie bestritten; daß er bei wichtigen Spielen gegen die ungarische Auswahl – ständiger Kontrahent in der WM- und EM-Qualifikation – zur Spielvorbereitung im feinsten Zwirn und mit Schlips und Kragen erschien, eine schauspielerische Träne kullern ließ, ist eine verbrieftete Tatsache. Daß er nach glanzvollen Spielen der DDR-Elf im Europacup der Nationalmannschaften 1963 (3 : 3) oder in der WM-Qualifikation für England 1966 (2 : 3) in seiner Heimatstadt mehr als der Teamchef der Magyaren gefeiert wurde, ist in den Annalen verbürgt. Wie auch heute noch mancher „Spitzname“ die Runde macht, die der Sós – wie er genannt wurde – damals in freier Übersetzung aus dem Ungarischen den jungen Stürmern und Drängern verpaßte, die nun selbst schon im reiferen Alter sind. Erinnerungen an einem 80. Geburtstag. Na, dann Prost und weiterhin alles Gute, Károly bácsi!



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!



4 : 0 (2 : 0)
1 : 1 (1 : 0)

4 : 2 (2 : 1)
2 : 1 (1 : 0)

1 : 0 (0 : 0)
2 : 0 (1 : 0)



Der VfB Stuttgart drängte auf eine schnelle Entscheidung, wollte Dynamo Dresden von Anbeginn mit schwungvollen Angriffen beeindrucken. Dabei ging die größte Wirkung von Gaudino (ganz links im Duell mit Trautmann) und Sigurvinnson aus, doch die Gästeabwehr, in die sich der zur Pause für Döschner eingewechselte Büttner (daneben) sehr gut einfügte, gab sich lediglich eine einzige Blöße. Um die eigene Spielgestaltung machten sich vor allem Kapitän Pilz (rechts im Duell mit Gaudino/Nr. 11 und Hartmann) und Stübner (links vor O. Schmärer) verdient, die einige verheißungsvolle Angriffe einleiteten. Torjäger Gütschow, der bisher sieben der 16 EC-Treffer erzielt hat, konnte sich diesmal nicht so wirkungsvoll in Szene setzen. Er wurde zumeist von Auswahlspieler und Kapitän Buchwald hauteng beschattet, muß sich in der Szene ganz oben mit Hartmann und dem sehr offensivfreudigen Libero Allgöwer (Nr. 7) auseinandersetzen.

ißig operierte, viel für den Spielauf-
e, im Abschluß etwas kaltblütiger ge-
e, hätte Dynamo durchaus in Führung
nen. Doch da ließ er sich zu leicht stop-
der schoß unkonzentriert, überhastet
3.), während Pilz mit einem Kopfball
Stübner-Eingabe Immel zu seiner
rade zwang (28.). „Da hat sich gezeigt,
jungen Spieler noch nicht genug aus-
d, um solche guten Möglichkeiten er-
bzuschließen“, stellte Trainer Eduard
der angesichts dessen mit dem Ergeb-
mit dem Spielverlauf aber schon recht
war. Da Trautmann Klinsmann voll-
m Griff hatte, Minge den zuletzt so
oll auftrumpfenden Katanec ebenso
ngslosigkeit verurteilte wie auf der
allerdings auch Buchwald Gütschow,
die Partie fast schon auf ein 0 : 0 ein-
Da schlug einmal mehr der äußerst
Libero Allgöwer zu, machte seinem
n „Knallgöwer“ alle Ehre. Erst stellte
mit einem 22-m-Schuß auf die Probe
gute Viertelstunde später ließ er ihm
technischen Meisterleistung keinerlei
). Danach mußte Teuber noch zwei-
Gaudino und Walter klären. So blieb
es offenlassenden 1 : 0 in einem zwar
klassigen, aber guten, tempo- und ab-
reichen Spiel, das in erster Linie vom
prägt war. Spiele dieser Bedeutung
n einmal nicht mehr die Hohe Schule
ls hervor, ansehenswert und spannend
emal!

CHSPIEL. Das Pokerspiel ging nach
ff weiter. „Dresden muß erstmals in
ettbewerb eine Aufholejagd starten.
gesunden Klinsmann werden wir
esden ein Tor erzielen, das müßte rei-
uchte Arie Haan Optimismus zu ver-
ieselbe Zeitung, die tags zuvor das
ttgart-Neapel gefordert hatte, buk
schon etwas kleinere Brötchen, fragte
Überschrift „1 : 0 – ob's dem VfB für
reicht?“ Die Dynamo-Elf hat sich eine
ngsposition geschaffen. Die muß nun
ril mit vollster Konzentration jedes
lever genutzt werden.

Von „unbekannten Wesen“ und großen Geschäften

Es wird ja häufig – und in eini-
gen Medien besonders – über-
trieben, um eine besondere Wirkung
zu erzielen, eine Absicht mit Nach-
druck zu unterstreichen. So bezeich-
neten die „Stuttgarter Nachrichten“
am vergangenen Dienstag die Dresd-
ner Dynamo-Elf vor ihrem 89. Spiel
in einem europäischen Pokalwettbe-
werb seit 1967 als „das unbekannte
Wesen“. Zum Vergleich: Für die
Stuttgarter war es das 61.!

Es wurde das „größte Geschäft
des Jahres“ für den Verein für Be-
wegungsspiele Stuttgart 1893 e. V.
mit einem Reingewinn von 1,4 Mil-
lionen Mark aus Kartenverkauf,
Fernsehübertragungsrechten und
Werbung. Mit dem erstmaligen Ein-
zug in das Finale wird der größte
Erfolg in der Vereinsgeschichte an-
gestrebt.

Was allein um den 24-jährigen Na-
tionalspieler Jürgen Klinsmann für
ein Rummel veranstaltet wird. Spielt
er oder nicht? Er spielte nach fast
achtwöchiger Verletzungspause. Aber

das war wohl mehr ein moralischer
Faktor, der sich zwar auf die Stim-
mung in der Mannschaft und ganz
augenscheinlich auf den Rängen
auswirkte, auf das Spiel jedoch –
wie nicht anders zu erwarten – kei-
nen Einfluß hatte. Nach gut einer
Stunde setzte Trainer Arie Haan die-
ser Aktion ein Ende.

*

Das Thema Klinsmann bleibt wei-
ter aktuell. Geht der Bundesliga-
Torschützenkönig und BRD-Fußbal-
ler des Jahres 1988, seit fünf Jah-
ren beim VfB (davor TB Gingen, SC
Geislingen, Stuttgarter Kickers), am
Saisonende oder nicht? Nach eigener
Aussage hat er drei Angebote aus
dem Ausland. „Die Möglichkeit, daß
ich bleibe, ist sehr gering.“ Da
könnte wohl nur die benachbarte
Daimler-Benz-AG, die bisher noch
nicht als Sponsor gewonnen werden
konnte, dem in der Mercedesstraße
beheimateten Klub mit einer großen
Finanzspritze helfen. Doch danach
sieht es im Moment nicht aus. Als

möglicher neuer Klub von Jürgen
Klinsmann ist in erster Linie Inter
Mailand im Gespräch. Und als Nach-
folger mit der Nummer 9 im VfB-
Dreß der 27-jährige Harald Kohr vom
1. FC Kaiserslautern. Die Schwaben
müssen sich im eigenen Lande umse-
hen, weil sie mit dem Isländer Si-
gurvinnson und dem Jugoslawen
Katanec bereits zwei Ausländer un-
ter Vertrag haben. Die 1,4 Millionen
Mark Einnahmen vom vergangenen
Mittwoch würden fast für die Ab-
lösesumme reichen. Doch noch lieb-
äugelt Kohr mit Bayern München.

*

Dynamo Dresden schied jedenfalls
nach diesen 90 Minuten mit er-
hobenem Kopf aus dem stimmungs-
geladenen Neckarstadion. „Wie in
Rom haben wir die Anfangsphase
der Gastgeber gut überstanden. Daß
die Mannschaft dann nach dem 0 : 1
nicht umgekippt ist, das ist auch eine
neue Qualität“, resümierte Trainer
Reinhard Häfner. Und Kapitän
Hans-Uwe Pilz, 1982 von Sachsen-
ring Zwickau nach Dresden gekom-
men, kramte in der Statistik für sei-
nen optimistischen Ausblick: „Seit-
dem haben wir zu Hause jedes Eu-
ropapokalspiel gewonnen.“ Auf
denn!

